



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:  
Mitgliederversammlung 2022 am 26. März 2022  
in Viernheim**

## **Newsletter Nr. 175**

**3. Januar 2022**

Liebe DBFG-Mitglieder,

ein Jahr geht zu Ende, das Burkina Faso viel Leid gebracht. Allein die Attacken der Terroristen im Dezember lassen keine Hoffnung für eine bessere Zukunft aufkommen. Das macht mich – und Sie sicher auch – unheimlich traurig. Es tut weh, wenn man diese Berichte liest. Und deshalb finden Sie nur noch einen Teil davon im Newsletter.

Deshalb erspare ich mir auch, im Vorwort auf einzelne Ereignisse einzugehen.

Auch dieser Newsletter ist wieder etwas umfangreicher. Wir bringen einige Berichte über den Prozess wegen der Ermordung Thomas Sankaras und 12 seiner Kameraden.

Immerhin gibt es eine erfreuliche Nachricht: Aller Voraussicht nach startet 2022 der erste Satellit Burkina Fasos (siehe S. 18). Seine Aufgabe ist es, durch Bodenaufnahmen die Landwirtschaft in ihren Bemühungen zur Ernährungssicherung, insbesondere bei der Entwicklung dem Klima angepasster Nutzpflanzen zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und nachträglich alles Gute für das Jahr 2022.

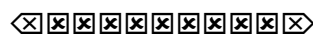
Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,  
Vorsitzender der DBFG.



**Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.**



Jörg Lange ist seit **1362** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

### **Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum**

Wir haben z.Zt. keine Veranstaltungen.

Hier noch einige Links, über die weitere Veranstaltungen erfahren werden können:

[www.netzwerkafrika.de](http://www.netzwerkafrika.de) [www.ilissafrika.de](http://www.ilissafrika.de) [www.africa-live.de](http://www.africa-live.de)

### **Ständige Fernsehsendungen zu Afrika**

**TV5MONDE:** *Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr:* Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

**BBC:** *Wochentags 18:30 Uhr:* BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

*Samstags 18:30 Uhr:* In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

Bernhard Geiselmann

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika ([www.radioafrika.net](http://www.radioafrika.net)) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

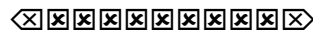
### **Inhalt:**

<b>Presseschau</b>	3
<b>Burkina Faso</b>	
Burkina Faso: Die neue Regierung hat 25 Mitglieder und verzeichnet 10 Eintritte und 19 Austritte	20
Demokratische Revolution des Volkes in Burkina: Überstimmt bereitet sich Blaise Compaoré darauf vor „loszuschlagen“.	22
Prozess Sankara und Gefährten: Blaise Sanou, Exkommandant des Jagdgeschwaders ist überzeugt, der Staatsstreich sei „gut organisiert und ausgeführt“ gewesen.	23
Prozess Thomas Sankara: „Der Präsident ist am 9. Oktober auf dem Rückweg von seinem Vater einem Attentat entkommen“, nach Aussage des Zeugen Eugène K. Somda	25
Yamba Malick Sawadogo, der Gefangene, der die Beerdigung von Thomas Sankara und seinen zwölf Gefährten "organisiert" hat	25
Prozess "Thomas Sankara und zwölf andere": Laut einem Zeugen haben Salif Diallo und Abderrahmane Zétiyenga Sankaras Büro nach seinem Tod durchsucht	26
Sankara-Prozess: "Ich kann mein Überleben nicht einem Mann	27

zuschreiben", sagt Traoré Alouna, der einzige überlebende Zeuge der Ereignisse vom 15. Oktober 1987	
Sankara-Prozess: "Blaise Compaoré hat sich an Thomas Sankara angehängt, um die Macht zu übernehmen", sagt der Zeuge Kaboré Abdoul Salam	28
Bildung: Die Zukunft von Burkina Faso ist gefährdet	30
2022 in Burkina: Präsident Roch Kaboré priorisiert die Säuberung der von Terroristen befallenen Gebiete und die Rückkehr der Binnenvertriebenen	31
<b>Westafrika</b>	
Der ECOWAS-Gipfel und die Entwicklungen in Mali und Guinea	35
Mali: Der Westen verurteilt den Einsatz von Wagner und die Beteiligung Russlands	35
<b>Afrika</b>	
Afrika-Türkei Gipfel in Istanbul	36
<b>Aus den Vereinen</b>	
Engagement in der Entwicklungsarbeit für Burkina Faso: Götz Krieger aus Hillesheim erhält das Bundesverdienstkreuz	37
TIKATO-Reise: Aufbruch nach Burkina Faso	38
„Das Jahr 2021 war doch ein erfolgreiches Jahr!“	39
Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo zieht positive Bilanz seiner Arbeit	
<b>Außerdem</b>	40



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser\*innen mitteilen können.



## **Presseschau:**

### **Landwirtschaftliche Kampagne 2021-2022 in Burkina: 20 Provinzen mit Defizit, 20 im Gleichgewicht und fünf mit Überschuss**

12. Dezember 2021

Die voraussichtliche nationale Getreideproduktion für die Regenzeit Agrarkampagne 2021-2022 wird auf 4.709.489 Tonnen geschätzt, was einem Rückgang um 9,07% entspricht. Dies teilte der Minister für Landwirtschaft, Wasserbau und Mechanisierung, Salifou Ouédraogo, am Freitag, den 10. Dezember 2021, auf einer Pressekonferenz mit.

...

Der Landwirtschaftsminister ließ zunächst verlauten, dass die nationale Getreideproduktion in der Saison 2021-2022 auf 4.709.489 Tonnen geschätzt wird. Diese Produktion, so betonte er, sei um 9,07% niedriger als die endgültige Gesamtproduktion des Landwirtschaftsjahres 2020-2021. Auch die auf 718.832 Tonnen geschätzte voraussichtliche Produktion der anderen Nahrungsmittelpflanzen ( Niébé, Voandzou, Kartoffeln und Yamswurzel) ist im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt um 13,18% gesunken.

Diese Minderleistungen sind laut Minister Salifou Ouédraogo auf Phänomene wie Überschwemmungen, die Auswirkungen der Sicherheitskrise und die ungünstigen

klimatischen Bedingungen zurückzuführen. Die ungünstigen Witterungsbedingungen führten zu Flächenverlusten von schätzungsweise 52.000 Hektar.

<https://lefaso.net/spip.php?article109741>

### **Loroum: Zwei Personen entführt, ein Krankenwagen weggenommen und Eigentum angezündet**

12. Dezember 2021

...

Ein Krankenwagen, der von Titao nach Ouahigouya unterwegs war, wurde am Sonntagmorgen auf der Höhe von You, etwa zehn Kilometer von Titao entfernt, von bewaffneten Männern abgefangen.

Von den beiden Personen an Bord und dem Krankenwagen fehlt bislang jede Spur.

Am Nachmittag setzten in Ouindigui, etwa 15 km von Titao entfernt, bewaffnete Unbekannte Eigentum und Siedlungen in Brand, bevor sie untertauchten.

<https://lefaso.net/spip.php?article109752>



### **Roch Marc Christian Kaboré: "Die Forderung nach meinem Rücktritt ist eine vereinfachte Sicht der Dinge".**

12. Dezember 2021

Der Präsident von Faso, Roch Marc Christian Kaboré, im nationalen Fernsehen:

"Der Terrorismus ist ein globales Phänomen und wurde noch nie in so kurzer Zeit besiegt.

Wir sind uns der Schwierigkeiten bewusst. Wir sind uns bewusst, dass alle Burkinabè sich zusammenschließen müssen, um diese Geißel zu bekämpfen, und dass wir immer aufrecht bleiben müssen.

Der Erfolg stellt sich erst am Ende des Kampfes ein. Die Verteidigung des Vaterlandes ist eine Notwendigkeit für alle.

Meine Rücktritt zu fordern ist eine vereinfachte Sicht der Dinge. Im Kampf gegen den Terrorismus geht es nicht um den Kampf von Männern.

Wir sind so weit gekommen, weil es Burkinabè gibt, die, anstatt unseren FDS zu helfen, lieber dem Terrorismus helfen und die Positionen unserer verschiedenen Streitkräfte verraten".

<https://netafrique.net/roch-marc-christian-kabore-demander-mon-depart-est-une-vision-simpliste-de-la-situation/>

### **Drama von Sapouy: "Das Volk ist entschlossen, Wahrheit und Gerechtigkeit für Norbert Zongo zu erreichen", so Chryzgone Zougmore**

13. Dezember 2021

Das Kollektiv der demokratischen Massenorganisationen und politischen Parteien (CODMPP) und die Nationale Koalition gegen Teuerung, Korruption, Betrug, Straflosigkeit und für die Freiheiten (CCVC) haben am Montag, den 13. Dezember 2021, auf dem Place de la nation eine Kundgebung anlässlich des 23. Jahrestags der Ermordung von Norbert Zongo und seinen drei Weggefährten abgehalten.

Die Ermordung des Journalisten Norbert Zongo und seiner Mitstreiter ist auch nach 23 Jahren kein vergessener Fall. Nach den Kranzniederlegungen am frühen Morgen des 13. Dezember 2021 strömten die Menschen zum Place de la nation, wo eine Versammlung abgehalten wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article109763>

## **Frankreich-Burkina: Militärische Zusammenarbeit in der Diskussion**

13. Dezember 2021

Der Präsident von Faso, Roch Marc Christian Kaboré, hatte heute Morgen eine Arbeitssitzung mit dem französischen Botschafter in Burkina Faso, der vom Afrikadirektor des Quai d'Orsay, Christophe Bigot, und einer Delegation französischer Generalstabsoffiziere begleitet wurde. Der Staatschef war von den für Verteidigung und Sicherheit zuständigen Ministern sowie dem Generalstabschef der Streitkräfte und seinem Stellvertreter umgeben.

Im Anschluss an diese Sitzung fand eine weitere Arbeitssitzung statt, die auf verschiedene zivile und militärische Akteure beider Delegationen ausgeweitet wurde. Der Austausch konzentrierte sich auf die militärische Zusammenarbeit im aktuellen Kontext der zunehmenden Terroranschläge gegen unser Land. Die Parteien erörterten mögliche Kooperationsachsen für eine wirksamere militärische Reaktion auf den Terrorismus.

Am 11. Dezember hatte der Präsident von Faso in einem Radio- und Fernsehinterview angekündigt, dass dieses Treffen "bald" stattfinden werde, um "den Rahmen zu definieren, in dem wir mit Frankreich zusammenarbeiten werden".

Direktion für Kommunikation der Präsidentschaft von Faso

<https://lefaso.net/spip.php?article109762>

## **Kampf gegen Covid-19: Das Gesundheitsministerium gibt sich 10 Tage Zeit, um 1,7 Millionen Menschen in Burkina zu impfen**

14. Dezember 2021

Der Minister für Gesundheit, öffentliche Hygiene und Wohlfahrt, Charlemagne Ouédraogo, hat am Dienstag, den 14. Dezember 2021, auf dem Place de la Nation offiziell eine intensive Impfkampagne gegen Covid-19 gestartet. Diese Kampagne wird die vier Regionen betreffen, die am stärksten von Covid-19 betroffen sind, nämlich Centre, Centre-Ouest, Hauts-Bassins und Sud-Ouest.

Burkina Faso wurde, wie alle Länder der Welt, im Laufe des Jahres 2020 von der Coronavirus-Krankheit betroffen. Seitdem wurden insgesamt 16.437 Fälle bestätigt, von denen 290 Menschen ihr Leben verloren haben.

<https://lefaso.net/spip.php?article109786>

## **Untersuchungsbericht über das Drama von Inata: Die neue Version in den Händen des Präsidenten von Faso**

14. Dezember 2021

Der Präsident von Faso, Roch Marc Christian Kaboré, nahm heute Morgen den neuen Untersuchungsbericht über den Terroranschlag von Inata am 14. November entgegen, bei dem mehrere Menschen, vor allem Gendarmen, ums Leben gekommen waren.

Der Staatschef hatte die Generalinspektion des Heeres angewiesen, eine Untersuchung der Fehlfunktionen durchzuführen, die zu dieser Tragödie führten, um die Verantwortlichen zu ermitteln.

<https://lefaso.net/spip.php?article109791>

## **Von Terroristen umzingelt, rufen Lokalpolitiker aus der Provinz Loroum um Hilfe**

14. Dezember 2021

### **Erklärung**

Seit der Verschlechterung der Sicherheitslage in Burkina Faso im Jahr 2017 wird die Provinz Loroum immer wieder von Terroranschlägen heimgesucht.

Trotz der zahlreichen gemeinsamen Bemühungen der Führung, der FDS und unserer tapferen VDPs zur Wiederherstellung der Sicherheit in der Provinz mussten wir immer wieder beobachten, wie die Bevölkerung in großer Zahl aus ihren Dörfern floh und alles hinter sich ließ.

Die zahlreichen Unterstützungen für die Bevölkerung und die geleisteten Kriegsanstrengungen führten nicht zu den erhofften Ergebnissen.

Im Jahr 2021, in dem wir auf eine Beruhigung der Lage gehofft hatten, müssen wir hilflos mit ansehen, wie sich die Sicherheitslage in der Provinz verschlechtert. Diese Situation in Verbindung mit der Nahrungsmittelkrise stellt die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung auf eine harte Probe und von Tag zu Tag schwinden unsere Hoffnungen.

Die letzten Feststellungen:

- Die Stadt Titao, die einst als Zufluchtsort für einen Großteil der Vertriebenen aus der Provinz galt, ist von Terroristen umzingelt und es ist schwierig, einen Ausweg zu finden,
- Unseren tapferen VDPs fehlt es trotz ihrer Entschlossenheit an echten Waffen, um die Provinz zu verteidigen;
- Wir sehen mit Bitterkeit, dass die Gebiete einfach überflogen werden, ohne dass die Missionen ausgeführt werden, sondern nur Warnschüsse abgegeben werden;
- Am 09. Dezember 2021 gerieten VDPs bei der Ausübung ihrer Aufgaben zur Sicherung und Verteidigung der Provinz in einen Hinterhalt und ihr Opfer scheint unbedeutend zu sein;
- Die RN23 ist unter der Kontrolle von Terroristen, die Identitätsprüfungen durchführen und Personen und Fahrzeuge, darunter einen Krankenwagen, entführen,
- Unterbindung des Straßenverkehrs und der Versorgung der Stadt Titao,
- VDPs und Zivilisten werden derzeit bei dem Angriff auf Ouindigui seit dem 12. Dezember 2021 getötet und bislang warten wir auf Interventionen und Verstärkung, die auf sich warten lassen, um die Leichen zu entfernen und zu begraben,

Wir, die gewählten Abgeordneten und Bürgermeister der Gemeinden in der Provinz Loroum, appellieren an die Regierung, um :

1. den VDP und den SDF die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um sich dem Gegner entgegenzustellen,
2. die Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern durch die Räumung der Besetzer der Nationalstraße RN23 zu leiten,
3. ergreifen Sie die notwendigen Maßnahmen für die effektive Rückkehr der Vertriebenen in ihre Dörfer.

Möge der Allmächtige die empfindlichen Herzen berühren und den Entscheidungsträgern, FDS und VDP die Kraft geben, die Provinz Loroum zu retten. Titao am 14. Dezember 2021.

<https://netafrique.net/burkina-faso-encercle-par-des-terroristes-les-elus-locaux-de-la-province-du-loroum-appellent-au-secours/>

### **Nationale Tage zur Verhinderung von Korruption: die 16. Ausgabe vom 15. bis 24. Dezember 2021**

15. Dezember 2021

Das Nationale Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung (REN-LAC) organisiert vom 15. bis 24. Dezember 2021 wie üblich die 16. Ausgabe der Nationalen Tage der Ablehnung der Korruption (JNRC). Zu diesem Zweck veranstaltete REN-LAC am Mittwoch, den 15. Dezember 2021, in Ouagadougou eine Pressekonferenz, um den Startschuss für die JNRC 2021 zu geben. Ziel ist es, den Kampf gegen Korruption bei der Vergabe und Ausführung von öffentlichen Aufträgen zu einer nationalen Priorität zu machen, indem die öffentliche Debatte darüber angeregt wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article109828>

### **Mango-Kampagne 2021: Die Akteure beraten über die Bilanz**

15. Dezember 2021

Die APROMAB (Interprofession des acteurs de la mangue du Burkina / Branchenverband der Mango-Akteure von Burkina) organisierte am Mittwoch, den 15. Dezember 2021, in Bobo-Dioulasso den 8. nationalen Bilanzworkshop der Mangokampagne.

...

Im Jahr 2021 erwirtschaftete die Vermarktung von frischen und getrockneten Mangos einen Bruttoumsatz von 17.566.650.000 FCFA (26,7 Mio. €) gegenüber einem Bruttoumsatz von 19.012.104.400 FCFA (29 Mio. €) im Jahr 2020, was einer Verringerung um 15,05% entspricht. Die Gesamtmenge an frischer Mango, die 2021 vermarktet wird, beträgt 80.581,765 Tonnen und die der getrockneten Mango 1984,7 Tonnen.

Für 2022 werden 100.000 Tonnen frische Mangos mit einem voraussichtlichen Bruttoeinkommen von 9.031.800.000 FCFA (13,8 Mio. €) prognostiziert. Die Produktion von getrockneten Mangos beläuft sich auf 2.211 Tonnen mit einem voraussichtlichen Einkommen von 8.844.000.000 FCFA (13,5 Mio. €).

Als Schwierigkeiten traten der Rückgang der verkauften Menge, 8 Abfangaktionen (7 per Schiff und 1 per Flugzeug), das Problem der Fruchtliegen und Mangokrankheiten, die zunehmende Unsicherheit in den Anbaugebieten, die hohen Kosten für phytosanitäre Inspektionen usw. auf.

<https://lefaso.net/spip.php?article109830>

### **Burkina: Ein bis zwei Jahre Haft ohne Bewährung gegen die Organisatoren des Marsches vom 27. November gefordert**

15. Dezember 2021

Die mutmaßlichen Anführer des Marsches vom 27. November 2021 wurden wegen der Teilnahme an einem illegalen Marsch und der Zerstörung öffentlichen Eigentums angeklagt und erschienen am Mittwoch, den 15. Dezember 2021, vor dem Tribunal de Grande Instance in Ouagadougou.

Bei der Anhörung forderte der Staatsanwalt von Faso 12 Monate Gefängnis ohne Bewährung mit einer Geldstrafe von 1 Million FCFA (1.525,- €) bis 24 Monate Gefängnis ohne Bewährung und 1 Million F CFA für Adama Tiendrébéogo, genannt der Oberst, Hervé Ouattara, Mamadou Drabo, Abdoul Karim Bagagnan, genannt Lota, und Marcel Tankoano.

Die Verteidigung ihrerseits weist mit schlüssigen Beweisen die Begründung der Straftaten zurück.

<https://lefaso.net/spip.php?article109827>

### **Burkina Faso: HANI (nicht identifizierte bewaffnete Männer) vor den Toren der Stadt Fada N'Gourma**

15. Dezember 2021

Nach seiner Rückkehr von einer Mission in die Stadt Yendabli war Kantigui besorgt über die "negative" Entwicklung der Sicherheitslage in der Gemeinde Fada N'Gourma. Tatsächlich, so wurde ihm anvertraut, überfallen seit Anfang Dezember nicht identifizierte bewaffnete Männer (HANI) die umliegenden Dörfer und Weiler mit Ackerbau und sogar die Vororte der Stadt Fada.

Gut eingeweihten Quellen zufolge wurden die "Buschmänner" am 3. Dezember im Gemeindewald des Sektors 9 von Fada N'Gourma gesichtet, einem Wald im Nordosten,

etwa 3 km von der Stadt entfernt. Denselben Quellen zufolge setzten sie am 4. Dezember die Schule von Nakpaliangou in Brand, die 3 km südöstlich der Stadt und etwa 1 km vom 34. Régiment interarmes (RIA) in Fada entfernt liegt. Diese Informationen wurden vom Kantigui-Radar bestätigt, der außerdem feststellte, dass die HANI am 9. Dezember in Kiparga, einem landwirtschaftlichen Weiler im Sektor 9,5 km nördlich der Stadt, aufmarschierten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-hani-aux-portes-de-la-ville-de-fada-ngourma/>

### **Kossi: Überfall von mutmaßlichen Terroristen auf die Stadt Bomborokuy.**

15. Dezember 2021

Am Mittwoch, dem 15. Dezember 2021, um 17 Uhr fingen mutmaßliche Terroristen Einwohner ab und versammelten sie am Kreisverkehr im Herzen der Stadt Bomborokuy, wo sie die Menschen aufforderten, zum Islam überzutreten und vor allem zu beten. Außerdem forderten sie die Einwohner auf, sich für ihre Sache einzusetzen. Die mutmaßlichen Terroristen gingen sogar so weit, eine Transportfirma anzuhalten und die Insassen auszurauben, um ihre Botschaft zu verbreiten.

Bomborokuy ist eine ländliche Gemeinde, die 45 km entfernt auf der Achse Nouna-Djibasso liegt.

<https://netafrique.net/kossi-incursion-de-presumes-terroristes-dans-la-ville-de-bomborokuy/>

### **Burkina Faso: Bewaffneter Überfall auf die Gendarmerie von Thiou in Yatenga**

16. Dezember 2021

Die Gendarmerie von Thiou in der Provinz Yatenga wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember von bewaffneten Männern angegriffen. Es gab keine Verluste an Menschenleben. Die Gebäude wurden von Kugeln getroffen. 1 Zivilist wurde durch Schüsse leicht verletzt. Zur Erinnerung: Die Gemeinde (der Bürgermeister) hatte 2020 Friedensgespräche mit den Dschihadisten aufgenommen. Bis dahin war sie von Terroranschlägen verschont geblieben.

<https://netafrique.net/burkina-faso-attaque-de-la-gendarmerie-de-thiou-dans-le-yatenga-par-des-hommes-armes/>

### **Staatshaushalt 2022 von Burkina Faso: Einnahmen von 2.349,1 Mrd. FCFA und ein Defizit von 570,0 Mrd. FCFA erwartet**

16. Dezember 2021

Die Nationalversammlung verabschiedete mit der Mehrheit der Abstimmenden den Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2022, der sich wie folgt darstellt:

**Einnahmen: 2.349,1 Milliarden FCFA (3,6 Mrd. €),**

**Ausgaben: 2.919,1 Mrd. FCFA (4,45 Mrd. €),**

**Defizit: 570,0 Mrd. FCFA (850 Mio. €),**

**Einsparungen: 96,7 Mrd. FCFA (147,5 Mio. €).**

Die prioritären Sektoren teilen sich 70% des Budgets: 20,27% für Verteidigung und Sicherheit, 13,89% für Gesundheit, 30,09% für Bildung, die Vorschul-, Primar- und Postprimarstufe, Hochschulen, wissenschaftliche Forschung sowie technische und berufliche Bildung umfasst.

Der Sektor der ländlichen Entwicklung, der sich aus den Ministerien für Landwirtschaft, Tierressourcen, Umwelt und Wasser und Abwasser zusammensetzt, erhält eine Haushaltszuweisung, die einem relativen Anteil von 6,6% entspricht.

<https://netafrique.net/budget-de-letat-exercice-2022-du-burkina-faso-des-recettes-prevues-de-2-3491-milliards-de-fcfa-et-un-deficit-de-5700-milliards-de-fcfa/>



### **Burkina Faso: Die vier in Yamba entführten Jugendlichen sind in Gourma wieder auf freiem Fuß.**

16. Dezember 2021

Die vier Jugendlichen, die am Dienstagabend und Mittwochmorgen in Yamba (Gourma) entführt worden waren, wurden am Mittwochabend von ihren ehemaligen Entführern wohlbehalten zurückgebracht, wie die AIB erfuhr.

Vier Jugendliche waren am 14. und 15. Dezember 2021 von nicht identifizierten bewaffneten Männern in der Gemeinde Yamba, etwa 20 km von Fada N'Gourma entfernt, entführt worden.

Es wird daran erinnert, dass in Touolonli, einem Dorf etwa 5 km von Yamba entfernt und etwa 20 km von Fada N'Gourma entfernt, bewaffnete Männer am Dienstag gegen 19.30 Uhr drei Jugendliche von einem Sportplatz entführt hatten.

Am Mittwoch griffen sie erneut zu, diesmal in Moalo, einer Ortschaft etwa 10 km von Yamba entfernt, um einen weiteren Jugendlichen zu entführen.

Diese Entführungen lösten in der Bevölkerung eine Psychose aus.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-quatres-jeunes-enleves-a-yamba-sont-en-liberte-dans-le-gourma/>

### **Unsicherheit: Beamte und Gendarmen fliehen aus der burkinischen Stadt Titao**

17. Dezember 2021

Was passiert in Titao? Seit mehreren Wochen fliehen die Einwohner dieser Stadt im Norden Burkinas in Massen. Diejenigen, die geblieben sind, rufen die Ordnungskräfte um Hilfe. Augenzeugenberichten zufolge umzingeln dschihadistische Gruppen die Stadt, in der Tausende Binnenvertriebene aus den umliegenden Orten Zuflucht gesucht haben. Am Donnerstagabend erreichte Bagassi Koura vor Ort einen Staatsbeamten, der es vorzog, anonym zu bleiben. Er beschreibt uns zunächst die Stimmung in der Stadt Titao.

<https://netafrique.net/insecurite-fonctionnaires-et-gendarmes-fuient-la-ville-burkinabe-de-titao/>

### **Burkina Faso: Der 17. Dezember war ein blutiger Tag.**

17. Dezember 2021

Der heutige Freitag, der 17. Dezember 2021, war nicht der beste Tag. Bewaffnete Männer verübten Terroranschläge, bei denen mehrere Menschen ums Leben kamen.

Der erste fand auf der Achse Dori-Essakane statt, wo drei Zivilisten, die aus einem Bus entführt worden waren, hingerichtet wurden. Der zweite Angriff auf den Kontrollposten der Gendarmerie im Viertel Djomga in Dori kostete einen Gendarmen das Leben.

Der dritte Angriff wurde auf der Achse Dori-Seytenga in Yebelga verübt. Zwei Polizisten wurden getötet und ihr Fahrzeug in Brand gesetzt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-journee-du-17-decembre-sanglante/>

### **Gesundheit: Mehr als 2.000 Kinder in Burkina mit HIV/AIDS infiziert**

18. Dezember 2021

Die burkinische Gesellschaft für Pädiatrie (SOBUPED) organisierte am Freitag, den 17. Dezember 2021, eine Pressekonferenz im pädiatrischen Universitätsklinikum Charles-de-Gaulle in Ouagadougou. Dem Treffen mit den Journalisten ging eine kostenlose HIV/AIDS-Testkampagne voraus, die am 16. und 17. Dezember 2021 in den dreizehn Regionen Burkinas durchgeführt wird.

Am 1. Dezember jeden Jahres wird der Welt-HIV/AIDS-Tag begangen. In Burkina Faso erinnert die burkinische Gesellschaft für Pädiatrie (SOBUPED) zeitversetzt an ihn.

Sie hat am 16. und 17. Dezember 2021 eine kostenlose Testkampagne organisiert. Das Land verzeichnet 2600 Kinder, die mit HIV/AIDS infiziert sind. Es gibt nur wenige Vorsorgeuntersuchungen, was die Kinder betrifft. SOBUPED rief daher schwangere Frauen dazu auf, sich testen zu lassen, um über ihren Serostatus Bescheid zu wissen. Wenn sie infiziert sind, wird die Behandlung die Übertragung des Virus auf das Kind verhindern. Kinder, die von der Krankheit betroffen sind, werden automatisch betreut.

<https://lefaso.net/spip.php?article109895>

### **Erhaltung der Biodiversität in Burkina: Das Projekt Biodev2030 stellt die Ergebnisse einer Studie vor.**

19. Dezember 2021

Am 16. und 17. Dezember 2021 fand in Ouagadougou ein Workshop statt, bei dem die Ergebnisse der Studie über Szenarien für Verpflichtungen und Strategien zur Mobilisierung von Akteuren im Agrar- und Bergbausektor vorgestellt und zur Diskussion gestellt wurden. Das Treffen wurde von der Union internationale pour la conservation de la nature (UICN) organisiert.

Mit ihrem Projekt "Facilitation of Engagement for Biodiversity" (Biodev2030) will die UICN dazu beitragen, die Bedrohungen der biologischen Vielfalt bis 2030 zu verringern. Das Projekt wird von der französischen Entwicklungsagentur AFD (Agence française de développement) finanziert.

Laut einer Studie des Projekts Biodev2030 sind die Sektoren Landwirtschaft (Baumwolle und Viehzucht) und Bergbau (Goldwaschen) Faktoren, die die biologische Vielfalt reduzieren. Die genannten Sektoren sind jedoch die Hebel für die sozioökonomische Entwicklung in Burkina Faso.

<https://lefaso.net/spip.php?article109904>

### **Sicherung des Territoriums: Armeeeinheiten werden nach Titao und Thiou verlegt.**

20. Dezember 2021

Die Armee verlegte letzte Woche Einheiten nach Titao, der Hauptstadt der Provinz Loroum, und nach Thiou in Yatenga, um die Bevölkerung vor terroristischen Angriffen zu sichern, wie aus dem wöchentlichen Punkt der Sicherheitsoperationen hervorgeht.

<https://lefaso.net/spip.php?article109939>

### **Burkina Faso/Staatsvermögen: Mehr als 30 Fahrzeuge werden wegen unrechtmäßiger Nutzung beschlagnahmt.**

21. Dezember 2021

Die Stadtpolizei, die Nationalpolizei und die Gendarmerie nationale haben am Wochenende (18.-19. Dezember 2021: Anm. d. Ü.) eine gemeinsame Operation zur Kontrolle der Nutzung von Fahrzeugen des Staates und seiner Gliederungen in der Stadt Ouagadougou durchgeführt. Im Laufe dieser Mission wurden mehr als 30 Fahrzeuge wegen unrechtmäßiger Nutzung beschlagnahmt.

<https://lefaso.net/spip.php?article109983>

### **Burkina Faso: Die Weltbank mobilisiert rund 63 Milliarden FCFA (96 Mio. €), um die Ernährungsunsicherheit zu bekämpfen.**

21. Dezember 2021

Der Minister für Wirtschaft, Finanzen und Plan, Lassané Kaboré, hat am Dienstag, den 21. Dezember 2021, im Sitzungssaal seines Kabinetts Finanzierungsabkommen mit der Weltbank unterzeichnet. Die Abkommen beziehen sich auf die Finanzierung des

Programms zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Ernährungssystems in Westafrika Komponente Burkina Faso (PRSA-BF).

Die westafrikanischen Länder sind derzeit mit einer beispiellosen Nahrungsmittel- und Ernährungskrise konfrontiert, die durch eine Reihe von miteinander verknüpften Faktoren verursacht wird, darunter der Klimawandel, die Umweltzerstörung, die stagnierende landwirtschaftliche Produktivität sowie die zunehmende Häufigkeit von Konflikten und Gewalt. Darüber hinaus hat die Covid-19-Pandemie die Wirtschaftskrise und die Ernährungssicherheit in der Region verschärft, so dass etwa 27 Millionen Menschen in Westafrika während der diesjährigen Hungerperiode dringend auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen sind.

Darüber hinaus ergab die Bilanz der Agrarkampagne 2021-2022, dass 47,2% der landwirtschaftlichen Haushalte nicht in der Lage sein werden, den Getreidebedarf aus eigener Produktion zu decken. Die Getreideproduktion ist im Vergleich zum letzten Jahr um 9,07% zurückgegangen, und es wird erwartet, dass etwa 2 632 503 Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen sein werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article109973>

### **Kultur in Burkina: Alain Hema und seine Mitarbeiter bauen ein Wandertheater auf.**



21. Dezember 2021

Burkina Faso verfügt nun über ein ambulantes Theater, das völlig autonom ist. Die "originelle" Idee stammt von dem Schauspieler und Regisseur Alain Hema und seinen Mitarbeitern. Die knapp 7 Millionen CFA-Francs (10.000,- €) teure Struktur ist 14 Meter lang, 3,5 Meter hoch, hat eine Öffnung

von 8 Metern und eine Kapazität von 75 Plätzen.

<https://lefaso.net/spip.php?article109961>

### **Burkina: Oberstleutnant William Combar und Hauptmann Isaac Sanou werden ihrer Ämter enthoben.**

22. Dezember 2021

Nach dem Bericht über den Angriff in Inata hat der Ministerrat in seiner Sitzung am Mittwoch, den 22. Dezember 2021, Oberstleutnant William Combar, Kommandant der mobilen Einheit von Ouagadougou, und Hauptmann Isaac Sanou, Kommandant der Gendarmeriekompanie von Manga, vorsorglich von ihren Funktionen entbunden, da der Staffelführer, der die Elemente von Inata ablösen sollte, nicht mehr zur Verfügung stand.

Laut Regierungssprecher Pr Alkassoum Maïga hat der Präsident von Faso unabhängig von den oben genannten Maßnahmen beschlossen, die Angelegenheit gerichtlich weiterzuverfolgen.

<https://lefaso.net/spip.php?article109999>

### **Burkina Faso/Sozialschutz: Die Stillpause während des Dienstes wird auf zwölf Monate verlängert.**

22. Dezember 2021

Es ist der erste Ministerrat für die Regierung Lassina Zerbo am Mittwoch, den 22. Dezember 2021, nach der Kontaktaufnahme am Mittwoch, den 15. Dezember. Es ist auch eine Feuertaufe für den neu ernannten Regierungssprecher, Pr Alkassoum Maïga, Minister für Hochschulbildung, Forschung und Innovation.

...

Der Sprecher informierte auch darüber, dass der Ministerrat einen Entwurf über die Modalitäten für die Verwaltung von Stillpausen verabschiedet hat.

Demnach erhält die Frau nach dem dreimonatigen Urlaub während des Dienstes täglich eineinhalb Stunden Zeit, um ihr Kind zu stillen. Dies gilt für einen Zeitraum von zwölf Monaten.

<https://lefaso.net/spip.php?article110005>

### **Prozess gegen die Organisatoren des Marsches vom 27. November: Relax und Bewährung für Colonel, Hervé Ouattara, Iota, Marcel Tankoano und Drabo.**

22. Dezember 2021

Das Urteil im Prozess gegen die Organisatoren des Marsches vom 27. November 2021 ist gefallen.

Drabo Mamadou, Baguian Abdoul Karim, genannt Iota, erhalten 12 Monate Gefängnis plus 300.000 FCFA (450,- €) Geldstrafe, alles auf Bewährung.

Adama Tiendrébéogo, genannt Colonel, Hervé Ouattara und Marcel Tankoano wurden jeweils zu 6 Monaten Haft plus 300.000 FCFA verurteilt, alles auf Bewährung.

<https://netafrique.net/proces-contre-contre-les-organiseurs-de-la-marche-du-27-novembre-relaxe-et-sursis-pour-colonel-herve-ouattara-lota-marcel-tankoano-et-drabo/>

### **Boucle du Mouhoun: Mutmaßliche Terroristen kontrollieren Identitäten auf der Achse Sanaba-Dédougou.**

22. Dezember 2021

Am Dienstag, den 21. Dezember 2021, haben mutmaßliche Terroristen in den Dörfern Gossin und Founa auf der Achse Sanaba-Dédougou Identitätskontrollen durchgeführt, wie eine Quelle von Burkinaweb.net berichtet.

Ein Beschäftigter des öffentlichen Dienstes war eines der Opfer dieser bewaffneten Personen, als er auf dem Rückweg von seinem Urlaub nach Dédougou war.

<https://netafrique.net/boucle-du-mouhoun-des-presumes-terroristes-controlent-des-identites-sur-laxe-sanaba-dedougou/>

### **OSCs und erneuerbare Energien: Eine zweite Karawane zur Aufklärung**

23. Dezember 2021

Der Dachverband der zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich der erneuerbaren Energien, die Nationale Koalition der OSCs ( Organisations de la Société Civile) für die Förderung erneuerbarer Energien und den Zugang zu nachhaltiger Energie und Energieeffizienz in Burkina Faso (CNPDER-BF), hat am Samstag, den 18. Dezember 2021, in Ouagadougou seine Sensibilisierungskarawane, die am 7. November 2018 zum ersten Mal stattfand, erneut aufgelegt.

<https://lefaso.net/spip.php?article110033>

### **Burkina Faso: Das Dorf Kanrgo in Bam wird von bewaffneten Männern kontrolliert, die Bewohner sind auf der Flucht**

23. Dezember 2021

Kanrgo in der Gemeinde Zimtanga (Bam, Centre-Nord) ist heute Abend gefallen. Bewaffnete Männer übernahmen am Donnerstag die Kontrolle über das Dorf und zwangen seine Bewohner zur Massenflucht nach Kongoussi.

Wie die Nachrichtenagentur AIB berichtet, wurde die Position der VDP des Dorfes angegriffen, woraufhin diese das Gebiet verließen. Mindestens vier Freiwillige für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) werden seit gestern vermisst.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-village-de-kanrgo-dans-le-bam-controle-par-des-hommes-armes-les-habitants-en-fuite/>

**Projekt zum Bau und zur Ausstattung des nationalen Zentrums zur Unterstützung der handwerklichen Baumwollverarbeitung: 25% physische Fertigstellungsrate im Jahr 2021 verzeichnet.**

24. Dezember 2021

Der Generalsekretär des Ministeriums für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen, Boubacar Traoré, leitete die zweite ordentliche Sitzung des Jahres 2021 des Ausschusses zur Überprüfung des Vergabeplans 2022 für das Projekt zum Bau und zur Ausstattung des nationalen Zentrums zur Unterstützung der handwerklichen Baumwollverarbeitung (CNATAC) am Donnerstag, den 23. Dezember 2021, im SIAO.

<https://lefaso.net/spip.php?article110072>

**African Nations Cup / CAN 2022: endgültiger Zeitplan steht**

25. Dezember 2021

Das Exekutivkomitee des Afrikanischen Fußballverbands (CAF), das diese Woche per Videokonferenz zusammentrat, wischte alle Gerüchte und Spekulationen über eine Absage oder Verschiebung des Turniers in Kamerun vom Tisch und gab den vollständigen Spielplan bekannt.

<https://www.africa-live.de/african-nations-cup-can-2022-endgueltiger-zeitplan-steht/>

**Landwirtschaft: Die Texte zur Umsetzung des Gesetzes, das den Rahmen für die Verwaltung von Pestiziden bildet, werden validiert.**

25. Dezember 2021

Burkina Faso verfügt seit 2017 über ein Gesetz zur Kontrolle der Verwaltung von Pestiziden. Das Fehlen von Anwendungstexten behinderte die überzeugende Umsetzung dieses Gesetzes. Um dies zu ändern, hat die Generaldirektion für Pflanzenproduktion (DGPEV) einen Prozess zur Ausarbeitung und Vorvalidierung von Anwendungstexten für das Gesetz 026-2017/AN über die Kontrolle der Pestizidverwaltung in Burkina Faso durchgeführt. Um den an der Pestizidverwaltung beteiligten Akteuren die Möglichkeit zu geben, sich die Textentwürfe anzueignen und sie zu validieren, wurde am 16. und 17. Dezember 2021 in Ouagadougou ein Workshop abgehalten.

<https://lefaso.net/spip.php?article110080>

**Sahel: Ein Projekt der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) für Hirten und Agro-Hirten.**

25. Dezember 2021

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hat am Dienstag, den 22. Dezember 2021, in Ouagadougou einen Workshop veranstaltet. Ziel der Veranstaltung war es, über das Projekt mit dem Titel "Renforcer la resilience des pasteurs et agro-pasteurs au Sahel grâce à des outils innovants et des données améliorées-MDF" zu informieren und eine Halbzeitbilanz zu ziehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article110079>

**Burkina Faso: Verrückte Nacht des Terrors in Koflandé in der Provinz Comoé**

25. Dezember 2021

Unbekannte bewaffnete Männer stürmten in der Nacht auf Freitag, den 24. Dezember 2021, das Dorf Koflandé. Die Bilanz: ein Gemeinderat und zwei weitere Einwohner

wurden hingerichtet. Die Täter zündeten außerdem fast alle Straßenläden entlang der Hauptstraße nach Mangodara an.

Es sei daran erinnert, dass nach einer kurzen Ruhepause der Terror am Weihnachtsabend in dieser von der Unsicherheit schwer geprüften Gemeinde wieder aufflammt. Das Dorf Koflandé liegt etwa 40 Kilometer von Mangodara entfernt am Rande des klassifizierten Waldes und ist nach Mangodara das zweitwichtigste Dorf in Bezug auf finanzielle Ressourcen und agro-sylvo pastorale Produktion.

<https://netafrique.net/burkina-faso-folle-nuit-de-terreur-a-koflande-dans-la-province-de-la-comoe/>

### **Bewaffnete überfallen Hilfstruppe in Burkina Faso**

26. Dezember 2021

Im westafrikanischen Burkina Faso haben Bewaffnete kurz vor den Weihnachtstagen 41 Menschen getötet. Laut Regierungsangaben vom Sonntag sind unter den Opfern zahlreiche Freiwillige einer Unterstützertruppe der Armee. Präsident Roch Kaboré ordnete eine 48-stündige nationale Trauer für die Opfer an. Der erst am frühen Sonntag bekanntgemachte Zwischenfall ereignete sich am Donnerstag auf der Verkehrsachse zwischen den Orten Ouahigouya und Titao, als eine Abteilung der Hilfstruppe in einen Hinterhalt geriet. Zu dem Überfall bekannte sich bisher niemand.

<https://www.greenpeace-magazin.de/ticker/bewaffnete-ueberfallen-hilfstruppe-burkina-faso>

### **Burkina: 48-stündige Trauer nach dem Tod von 41 Menschen, darunter Ladji Yoro, bei einem Angriff im Norden.**

26. Dezember 2021

Soumaila Ganamé, genannt Ladji Yoro, und 40 weitere Personen kamen bei dem Angriff auf die Kolonne von Freiwilligen zur Verteidigung des Vaterlandes und Zivilisten am Donnerstag, den 23. Dezember 2021 ums Leben, wie Regierungssprecher Alkassoum Maïga am 25. Dezember in einer Pressemitteilung bekannt gab.

Die Identifizierung der Opfer durch die Gendarmerie ist noch im Gange, bevor sie am Sonntag, den 26. Dezember 2021, beerdigt werden, heißt es in der Erklärung.

Im Gedenken an die Opfer dieses Angriffs, den die Regierung aufs Schärfste verurteilt, wurde eine 48-stündige Staatstrauer ausgerufen, die von Sonntag, den 26. Dezember 2021 um 00 Uhr bis Montag, den 27. Dezember 2021 um 23:59 Uhr andauert.

Der tödliche Hinterhalt ereignete sich in der Gegend von You, Provinz Lorum, in der Region Nord.

<https://lefaso.net/spip.php?article110088>

### **Verkehrsunfälle in Burkina: 956 Tote zwischen Januar und November 2021, laut dem Generaldirektor der ONASER.**

26. Dezember 2021

Die Sicherheit im Straßenverkehr geht alle Burkinabè an, so der erste Leiter des Office national de sécurité routière (ONASER). Auch wenn die Institution von Adama Kouraogo Anstrengungen unternimmt, um die Zahl der verkehrsbedingten Unfälle auf Burkinas Straßen zu reduzieren, muss man feststellen, dass viele Burkinabè sich nicht dafür einsetzen. Zum Jahresende haben wir uns mit dem Generaldirektor der ONASER getroffen, um über den Stand der Verkehrssicherheit in Burkina und über Lösungen zur weiteren Reduzierung der Verkehrsunfälle zu sprechen.

Burkina Faso steht vor enormen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit. Neben der terroristischen Hydra, die das Land der aufrechten Menschen heimsucht, fordert auch die Unsicherheit im Straßenverkehr ihren Tribut. Die Zahlen für das Jahr 2021

zeigen laut Kouraogo, dass die Lage nicht rosig ist: "Im Jahr 2021 haben wir von Januar bis 30. November 18.529 Unfälle, 956 Tote und 11.331 Verletzte registriert".

<https://lefaso.net/spip.php?article110094>

### **Burkina Faso: Bewaffnete greifen das Rathaus und die Polizeistation von Komienga an**

26. Dezember 2021

Am Samstag, den 25. Dezember 2021, haben nicht identifizierte bewaffnete Männer gegen 18 Uhr das Rathaus und die Polizeistation von Komienga angegriffen und in Brand gesetzt. Komienga ist eine der Gemeinden der gleichnamigen Provinz und liegt 135 km von Fada entfernt in der östlichen Region von Burkina Faso. In der Nacht vom 2. November 2021 war die BT/Gendarmerie von Komienga bereits verwüstet worden. Bei dem Angriff gab es keine Opfer.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-mairie-et-le-poste-de-police-de-komienga-attaques-par-des-hommes-armes/>

### **Burkina Faso: Gleichzeitiger Angriff auf die Gendarmeriebrigade, den Polizeiposten und das Rathaus der Gemeinde Seytenga**

26. Dezember 2021

Am heutigen Sonntag, den 26. Dezember 2021, haben nicht identifizierte radikale bewaffnete Männer gegen 14 Uhr einen gleichzeitigen Angriff auf die Gendarmeriebrigade, den Polizeiposten und das Rathaus der Gemeinde Seytenga in der Provinz Seno, Sahel-Region, durchgeführt. Bisher liegen noch keine Zahlen vor. Seytenga ist 43 km von Dori entfernt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-attaque-simultanee-contre-la-brigade-de-gendarmerie-le-poste-de-police-et-la-mairie-de-la-commune-de-seytenga/>

### **Bildung in Burkina: 2.923 Schulen aufgrund der unsicheren Lage bis zum 30. November 2021 geschlossen.**

27. Dezember 2021

Wenn es einen Sektor gibt, der im Jahr 2021 im von Terroranschlägen geplagten Burkina stark betroffen war, dann ist es der Bildungssektor. 2.923 Einrichtungen, d. h. 11,68 % der Bildungseinrichtungen in Burkina Faso, sind am 30. November 2021 geschlossen. Dies geht aus der Eröffnungsrede des zweiten Verwaltungsrats des ministeriellen Bildungssektors hervor, der am 23. Dezember 2021 in Ouagadougou stattfand. In der vorliegenden Infografik stellen wir Ihnen einige Zahlen zum Bildungssektor in diesem Kontext der Sicherheitskrise vor.

Die Grafik zu diesem Thema finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article110114>

### **Geschlechtsspezifische Gewalt: Das Heim Sainte Maria Goretti in Kaya nimmt 100 Mädchen auf.**

27. Dezember 2021

Im Herzen der Stadt Kaya befindet sich ein Heim, das junge Mädchen aufnimmt, die Opfer von Zwangs- und Frühehen geworden sind. Das Heim St. Maria Goretti entstand aus dem Wunsch der Diözese Kaya, Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt aufzunehmen. Wir besuchten das Heim, das derzeit 110 Mädchen beherbergt. Einige der Bewohnerinnen waren bereit, uns ihre Geschichte zu erzählen.

<https://lefaso.net/spip.php?article110104>

### **Burkina Faso: Aussetzung der Ausfuhr bestimmter Getreidesorten.**

27. Dezember 2021

In einem Schreiben vom 27. Dezember 2021 kündigte der Minister für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen die Aussetzung der Ausfuhr bestimmter Getreidesorten an.

Betroffen von dieser Maßnahme sind Hirse, Mais, Sorghum und Nibebe.

<https://lefaso.net/spip.php?article110117>

### **Illegaler Export von Getreide: Beschlagnahme von 80 Tonnen Getreide auf dem Weg in ein Nachbarland.**

27. Dezember 2021

Das Regionalbüro Sahel (Dori) der mobilen Brigade für wirtschaftliche Kontrolle und Betrugsbekämpfung (BMCRF) beschlagnahmte am Donnerstag, den 23. Dezember 2021, 80 Säcke (80 Tonnen) Getreide, die sich auf dem Weg in ein Nachbarland befanden.

<https://lefaso.net/spip.php?article110109>

### **Sourou - Toeni: Die Armee bestätigt den Angriff, 10 Soldaten werden vermisst**

27. Dezember 2021

In der Nähe des Dorfes SABERE-SORO (Gemeinde Toeni, Provinz Sourou) kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einer gemischten Patrouille GARSI-Armee und einer Gruppe bewaffneter Personen. Die Bilanz: 10 Soldaten, die noch gesucht werden, und Sachschäden. Auf der gegnerischen Seite wurden mehrere Terroristen erschossen. Die Such- und Sicherungsmaßnahmen in der Region werden fortgesetzt.

<https://netafrique.net/sourou-toeni-larmee-confirme-lattaque-10-soldats-portes-disparus/>

### **Burkina Faso: Granaten in Richtung des Militärlagers Djibo abgefeuert**

27. Dezember 2021

Unbekannte schwer bewaffnete Männer haben am frühen Morgen des 27. Dezember 2021 Granaten auf das Militärgelände des Inter-Armee-Regiments in Djibo abgefeuert. Insgesamt wurden drei Granaten in Richtung des Lagers abgefeuert. Glücklicherweise fielen sie alle außerhalb der Kaserne, ohne Schaden anzurichten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-obus-tires-en-direction-du-camp-militaire-de-djibo/>

### **Gemeinschaftskonflikte in Burkina: Mehr als 4.600 Fälle zwischen 2018-2020 registriert (Menschenrechtsbericht).**

28. Dezember 2021

Das Ministerium für Justiz, Menschenrechte und Bürgerförderung hat am Dienstag, den 28. Dezember 2021, in Ouagadougou einen Workshop zur Validierung des Berichts über den Stand der Gemeinschaftskonflikte in Burkina Faso veranstaltet.

Es handelt sich um den Bericht der Ausgabe 2021, den dritten seiner Art. Laut der Generaldirektorin für Bürgerförderung, Adjaratou Zongo, wurden zwischen 2018-2020 in Burkina Faso 4.669 Fälle von Gemeinschaftskonflikten registriert.

Im vorherigen Bericht waren es 3.931 Konfliktfälle. Die Zahl der Gemeinschaftskonflikte hat im Land der integren Menschen in den letzten drei Jahren also zugenommen. Für den Generalsekretär des Ministeriums, Théophile Sawadogo, ist diese Situation, die sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung des Terrorismus verschärft hat, für alle, individuell und kollektiv, ein Ansporn, Synergieeffekte zu erzielen, um diese Konflikte strukturell zu bewältigen.

<https://lefaso.net/spip.php?article110122>



### **Burkina Faso: Die Marschierer vom 27. November fordern immer noch den Rücktritt von Roch Kaboré.**

28. Dezember 2021

Die fünf Anführer, die nach dem Marsch vom 27. November 2021 verhaftet und verurteilt wurden, haben während einer Pressekonferenz am Dienstag, den 28. Dezember 2021, in Ouagadougou ihre Forderung nach dem Rücktritt von Präsident Roch Kaboré bekräftigt.

Hervé Ouattara, einer der Anführer des Marsches, ging auf die Bedingungen seiner Verhaftung ein und betonte, dass "nicht einmal der ehemalige Präsident Blaise Compaoré im Jahr 2014 jemanden verhaftet hat".

"Ich war von meiner Verhaftung überrascht, da sie auf die Art und Weise erfolgte, wie sie durchgeführt wurde. Wir wurden durch die ganze Stadt Ouagadougou gejagt und andere hatten nicht einmal ihre Kleidung an", sagte Hervé Ouattara.

Er verurteilte diese Situation und zog sogar einen Vergleich mit dem Regime des ehemaligen Präsidenten Blaise Compaoré.

"Wir appellieren an alle, sich in den kommenden Tagen für jede Losung bereitzuhalten, um den Rücktritt des Präsidenten von Faso zu fordern", sagte der Sprecher der Anführer des Marsches vom 27. November, Abdou Karim Baguian, genannt Lota.

<https://lefaso.net/spip.php?article110137>

### **Burkina: Der Bürgerbesen fordert "eine glaubwürdige Untersuchung" des Dramas, bei dem Ladj Yoro ums Leben kam.**

28. Dezember 2021

In einer Erklärung würdigt die Bewegung Balai Citoyen die Tapferkeit und den Kampfgeist von Ladj Yoro, der am 23. Dezember 2021 zusammen mit 40 anderen Personen in einem Hinterhalt von bewaffneten Männern gefallen ist. Die Bewegung fordert eine glaubwürdige gerichtliche Untersuchung, um die Umstände dieser Tragödie aufzuklären.

Die Erklärung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article110148>

### **Covid-19 in Burkina: 592 bestätigte Fälle im Zeitraum vom 20. bis 26. Dezember 2021.**

28. Dezember 2021

Der wöchentliche Bericht über die Coronavirus-Krankheit zeigt 592 neue Fälle, die im Zeitraum vom 20. bis 26. Dezember 2021 registriert wurden. Diese Fälle wurden aufgrund von Untersuchungen an 4430 Proben entdeckt.

In der gleichen Woche wurden 369 Heilungen verzeichnet, womit die Gesamtzahl der von der Krankheit geheilten Personen auf 16 619 anstieg. In der gleichen Zeit wurde auch ein Todesfall registriert. Damit steigt die Zahl der am Coronavirus verstorbenen Personen in Burkina Faso auf 318.

Insgesamt werden derzeit 695 aktive Fälle betreut. Der Stand der Impfkation gegen Covid-19 weist 1.132.359 geimpfte Personen aus.

Zur Erinnerung: Seit dem 9. März 2020, als der erste Fall von Covid-19 entdeckt wurde, wurden in Burkina insgesamt 17.632 bestätigte Fälle registriert, darunter 6.545 Frauen und 11.087 Männer.

<https://lefaso.net/spip.php?article110146>

### **Burkina Faso: Ausgangssperre im Osten um 60 Tage verlängert**

28. Dezember 2021

Der Gouverneur der Region Ost von Burkina Faso, Saïdou T. Sanou, gab in einer Pressemitteilung bekannt, dass die im Rahmen der Terrorismusbekämpfung verhängte Ausgangssperre um 60 Tage von Dienstag, den 28. Dezember 2021, bis einschließlich Freitag, den 25. Februar 2022, verlängert wird.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-couvre-feu-prolonge-de-60-jours-dans-lest/>

### **Eroberung des Weltraums: Burkina startet in den kommenden Monaten seinen ersten Satelliten "Burkina Sat 1".**

28. Dezember 2021

Was vor einigen Jahren noch ein Traum war, wird nun Wirklichkeit! Burkina Faso wird in den nächsten Monaten seinen eigenen Satelliten haben. Der Hauptinitiator, Prof. Frédéric Ouattara, Präsident der Universität Norbert Zongo, sagte, dass für den Start von "Burkina Sat 1" fast alles bereit sei.

Vor dem Start mussten Tests durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass alle Materialien, mit denen Burkina Faso seinen Satelliten in die Umlaufbahn bringen will, funktionstüchtig sind. Heute sind diese Tests laut dem Initiator abgeschlossen.

...

"Durch Burkina Sat 1 werden wir Bilder der Vegetation und des Bodens erhalten, die es uns ermöglichen werden, den Landwirten zu helfen, ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten widerstandsfähiger zu gestalten, sowie den nomadischen Viehzüchtern, die wissen wollen, wo sich die Wasserstellen befinden", erklärte der Präsident der Universität Norbert Zongo.

<https://netafrique.net/conquete-de-lespace-le-burkina-lancera-son-premier-satellite-burkina-sat-1-les-prochains-mois/>

### **Unsicherheit in der Sahelzone: Bewaffnete Männer entführen einen Krankenwagen aus dem CHR von Dori auf einer Evakuierungsmission.**

29. Dezember 2021

Am 29. Dezember 2021 gegen 13 Uhr wurde ein Krankenwagen des CHR (Centre Hospitalier Régional) von Dori, der sich auf einer medizinischen Evakuierungsmission nach Ouagadougou befand, von nicht identifizierten bewaffneten Männern unweit der Mautstelle von Dori abgezogen.

Laut einer Sicherheitsquelle ließen die bewaffneten Männer zunächst den Kranken und die Krankenschwester aussteigen, bevor sie den Fahrer und den Krankenwagen an einen unbekanntem Ort brachten.

Dieselbe Sicherheitsquelle berichtet, dass die territoriale Gendarmeriebrigade und die Polizeistation von Falangountou ihre Türen geschlossen haben. "Die Elemente sind am Morgen des 29. Dezember nach Dori zurückgekehrt", so die Sicherheitsquelle abschließend.

<https://lefaso.net/spip.php?article110162>

### **Kino in Burkina: "L'homme qui plante les baobabs", der Dokumentarfilm von Michel Zongo.**

29. Dezember 2021

Der Dokumentarfilmer Michel Zongo führte am Montag, den 27. Dezember 2021, in Ouagadougou eine Vorführung und Diskussion seines Films "L'homme qui plante les baobabs" (Der Mann, der Affenbrodbäume pflanzt) durch. Der Dokumentarfilm stellt El Hadj Salifou Ouédraogo in den Mittelpunkt, der im Westen Burkinas 3000 Affenbrodbäume gepflanzt hat.

<https://lefaso.net/spip.php?article110156>

### **Burkina Faso: Die Städte werden nun von den Terroristen angegriffen, die Polizeidirektion von Sourou wird gesprengt**

29. Dezember 2021

Das neue Gebäude der Provinzdirektion der Polizei von Sourou in der Stadt Tougan in Sektor 5, der Hauptstadt der Provinz, wurde heute, am 29. Dezember 2021, gegen 1 Uhr morgens von Terroristen mit Sprengkörpern und Raketen gesprengt.

Lokale Quellen berichten, dass die Geräusche der Sprengsätze in der Nacht des 29. Dezember gegen 1 Uhr den Schlaf vieler Menschen gestört haben. Es gab keine Verluste an Menschenleben, aber dennoch Anlass zur Sorge. Nach den Dörfern und ländlichen Gemeinden greifen die Terroristen nun auch die Städte an.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-ville-desormais-attaques-par-les-terroristes-la-direction-provinciale-de-la-police-du-sourou-dynamitee/>

### **Großer Fang der burkinischen Armee: Der Drahtzieher der Dschihadisten von Djibo wurde von der Mission "MAMBA" festgenommen.**

30. Dezember 2021

Militärischen Quellen zufolge wurde der Anführer der Terroristen in der Gegend von Djibo am Mittwoch, den 29. Dezember 2021, im Rahmen einer Infiltrationsoperation festgenommen.

Neben ihm konnten auch andere Elemente festgenommen werden.

<https://netafrique.net/grosse-prise-de-larmee-burkinabe-le-cerveau-des-djihadistes-de-djibo-aux-arrets-par-la-mission-mamba/>

### **Burkina Faso: 15 Terroristen von der Barkhane-Truppe in Diguel getötet**

30. Dezember 2021

Die französischen Streitkräfte der Operation Barkhane führten gestern in der Region Diguel in der Provinz Soum Sahel-Region in Burkina Faso einen Luftschlag gegen einen Konvoi von Terroristen der Groupe de soutien à l'islam et aux musulmans (JNIM) durch. Die Bilanz lautete, dass 15 Terroristen getötet und 10 Motorräder zerstört wurden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-15-terroristes-tues-par-la-force-barkhane-a-diguel/>

### **Sicherheit in Burkina: 2021, ein Jahr des Blutes und des "Paradigmenwechsels".**

31. Dezember 2021

Burkina Faso, das seit 2015 vom Terrorismus geplagt wird, hat Mühe, die terroristische Hydra zu besiegen. Die Abfolge der Angriffe verdeckt die Siege der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS). Das Jahr 2021 war das Jahr, in dem die FDS den höchsten Tribut gezahlt haben. Wer von 2021 spricht, wird sicherlich nicht Solhan, Inata und den Tod von Ladji Yoro, einem Symbol des Bürgerkampfes, vergessen. Rückblende auf dieses mörderische Jahr.



<https://lefaso.net/spip.php?article110227>

## **Burkina Faso: Rund 20 Terroristen in Seytenga getötet**

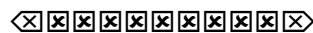
31. Dezember 2021

Die burkinische Armee hat gestern, am 30. Dezember 2021, bei einem Gefecht mit mutmaßlichen Elementen des Islamischen Staates der Großen Sahara (ISGS) in Yattakou in der Gemeinde Seytenga, Provinz Seno, rund 20 Terroristen neutralisiert. Dabei wurden Waffen, Munition, Motorräder und Ausrüstung beschlagnahmt.

In der Provinz Oudalan in der Nähe von Intangom in der Gemeinde Tin-Akoff wurden bei einem Zusammenstoß mit einer terroristischen Gruppe 2 Soldaten verletzt und 1 Zivilist getötet.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-vingtaine-de-terroristes-tues-a-seytenga/>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



## **Burkina Faso:**

### **Burkina Faso: Die neue Regierung hat 25 Mitglieder und verzeichnet 10 Eintritte und 19 Austritte**

*Am Montag, dem 13. Dezember 2021, stieg endlich weißer Rauch aus dem Amt des Premierministers auf. Nun ist die neue "Kampftruppe" von Dr. Lassina Zerbo bekannt. In dieser Regierung kehren zwei ehemalige Minister der Regierung Paul Kaba Thiéba zurück. Mehrere treue Anhänger des Staatschefs haben das Kabinett verlassen, darunter Alpha Barry, Harouna Kaboré, Eric Bougouma, Clément Sawadogo und Laurence Ilboudo. Rückblick auf die vorgenommenen Änderungen.*

Die eiserne Lady Rosine Sori Coulibaly ist als Ministerin für auswärtige Angelegenheiten, Kooperation und Burkinabè de l'Extérieur in die burkinische Regierung zurückgekehrt. Sie hatte in der ersten und zweiten Regierung von Paul Kaba Thiéba das Wirtschafts- und Finanzressort inne, bevor sie zur Sonderbeauftragten für Guinea-Bissau und zur Leiterin des integrierten Büros der Vereinten Nationen für Friedenskonsolidierung in Guinea-Bissau ernannt wurde.

Der andere Minister, der seine Rückkehr ankündigt, ist Dr. Smaila Ouédraogo. Der Mann, der als Erbe des verstorbenen Salifou Diallo gilt, wurde zum Minister für den ökologischen Übergang und die Umwelt ernannt und hatte zuvor das Gesundheits- und anschließend das Jugendressort inne, bevor er als ständiger Sekretär den Nationalen Rat zur Bekämpfung von AIDS und STI (sexuell übertragbare Krankheiten) leitete.

#### **Die Neankömmlinge**

Neben Rosine Sori Coulibaly und Smaila Ouédraogo gibt es acht neue Gesichter in der neuen Regierung, abgesehen von der Generalsekretärin der Regierung.

- Abdoulaye Bamogo: Minister für Zukunftsforschung und Strukturreformen.
- Fati Ouédraogo/Zizien: Ministerin für Gender, nationale Solidarität, Familie und humanitäre Hilfe. Zuvor war sie Generalsekretärin des Ministeriums, das damals von Laurence Ilboudo/Marchal geleitet wurde. Zur Erinnerung: Ihre Ernennung zur Generalsekretärin erfolgte, obwohl sie am 18. März 2021 in den Ruhestand versetzt worden war, und hatte den Zorn der Gewerkschaft des Ministeriums hervorgerufen;
- Moussa Kaboré: Minister für Landwirtschaft, Wasserbau und Mechanisierung, tierische und Fischereiressourcen;
- Christophe Ilboudo: Minister für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen ;

- Ollo Franck Kansié: Minister für Infrastruktur und Verkehrserschließung. Vor seiner Ernennung war der Bauingenieur Generalsekretär des genannten Ministeriums unter Eric Bougouma;
- Mathias Tankoano: Minister für Sport, die Ermächtigung junger Menschen und Beschäftigung. Zuvor war er Vorsitzender des Obersten Rates für Kommunikation, trat aber im September 2021 zurück, um sich neuen Aufgaben als Sekretär für Wahllangelegenheiten des MPP zu widmen;
- Martine Kouda/Pabeyam: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und Plan, zuständig für den Haushalt. Frau Kouda war seit Juni 2016 Direktorin für Gesetzgebung und Rechtsstreitigkeiten in der Generaldirektion für Steuern.
- Bowensom Claudine Valérie Rouamba/Ouédraogo: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Kommunikation, Beziehungen zum Parlament, Kultur, Kunst und Tourismus, zuständig für Kultur, Kunst und Tourismus. Sie ist Dozentin und Forscherin für Soziologie an der Universität Joseph Ki-Zerbo.
- Nana Fatoumata Benon Yatassaye. Sie ist nun die neue Generalsekretärin der Regierung. Zuletzt war sie Gouverneurin der Region Plateau Central.

### **Neunzehn Abgänge, und das nicht zu knapp**

Neunzehn Minister haben ihre Zelte abgebrochen. Einige waren seit der ersten Amtszeit des Präsidenten von Faso, Roch Kaboré, in allen Regierungen, andere nur ein Jahr.

- Alpha Barry: Er verlässt das Außenministerium nach fünf Jahren in diesem Amt. Anzumerken ist, dass er bei den Parlamentswahlen vom 22. November 2020 für die Bewegung des Volkes für den Fortschritt zum Abgeordneten gewählt worden war.
- Clément Pegdwendé Sawadogo: In der ersten Regierung von Paul Kaba Thiéba war er zunächst Minister für den öffentlichen Dienst, Arbeit und Sozialschutz, wurde dann in die zweite Regierungsmannschaft übernommen und schließlich zum Minister für Sicherheit ernannt. Vor seinem Austritt hatte er das Amt für Territorialverwaltung und Dezentralisierung inne.
- Hélène Marie Laurence Ilboudo/Marchal: Im Januar 2018 trat die ausgebildete Soziologin als Ministerin für Frauen, nationale Solidarität und Familie in die Regierung Paul Kaba Thiéba III ein. Angesichts der schwierigen Sicherheitslage, die die Vertreibung mehrerer Tausend Menschen verursacht, beschließt die Regierung, ihr Ressort zu stärken, indem sie die Komponente "Humanitäre Maßnahmen" hinzufügt.
- Salifou Ouédraogo: Er war zunächst Minister für Landwirtschaft und Wasserbau in der Regierung von Christophe Dabiré, die am 24. Januar 2019 zusammengestellt wurde, er war wiedervernannt worden und sein Ministerium wurde unter Berücksichtigung der Komponente "Mechanisierung" umbenannt.
- Eric Bougouma: Seit 2016 Minister für Infrastruktur, hat er fünf Jahre in diesem Amt verbracht.
- Harouna Kaboré: Er wurde bei der Zusammensetzung des Teams Paul Kaba Thiéba 3 zum ersten Mal in die Regierung berufen und ersetzte den Banker Stéphane Sanou als Minister für Handel, Industrie und Handwerk. Unter seiner Leitung wurden der Faso Dan Fani, der Hut aus Saponé und die Karitébutter mit dem Gütesiegel versehen.
- Stéphane Sanou: Nachdem er in den Regierungen Paul Kaba Thiéba 1 und 2 gewesen war, hatte er seinen Platz im Handelsministerium für den Posten des Generalsekretärs der Regierung geräumt, den er bis zum 13. Dezember 2021 innehatte. Er macht seinen Platz frei für Nana Fatoumata Benon Yatassaye.
- Salifo Tiemtoré: Er wurde im ersten Team von Christophe Dabiré zum Minister für Jugend und Förderung des Unternehmertums von Jugendlichen ernannt und kam aus der Nationalversammlung, wo er für die MPP saß. Der Mann ist Ingenieur für ländliche Entwicklung, Fachrichtung Viehzucht, Planer und Raumplaner.

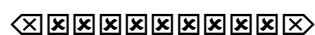
- Siméon Sawadogo: Er war zuvor Minister für Umwelt, grüne Wirtschaft und Klimawandel und hatte zuvor von Februar 2017 bis Januar 2021 das Amt des Ministers für Territorialverwaltung und Dezentralisierung inne.
- Foniya Elise Iboudo/Thiombiano: Sie war zuvor Ministerin für Kultur, Kunst und Tourismus in der Regierung Dabiré 2 und verbrachte weniger als ein Jahr in diesem Amt. Sie war Stellvertreterin von Oumarou Idani in der Nationalversammlung, als dieser nach zweijähriger Amtszeit zum Minister für Bergbau und Steinbrüche befördert wurde. Bevor sie in die Regierung Dabiré II berufen wurde, war sie 2020 auf der nationalen Liste der MPP gewählt worden.
- Dominique Marie Nana: Als Minister für Sport und Freizeit ebenfalls in die letzte Regierung Dabiré berufen, hatte er Daouda Azoupiou ersetzt, der seinerseits am 31. Januar 2018 berufen wurde.
- Modeste Yerbanga: Er gehört ebenfalls zu den Ministern, die einen Blitzauftritt in der Regierung hatten. Er wurde im Januar 2021 zum Minister für Tier- und Fischereiressourcen ernannt und ersetzte in diesem Amt Soumanogo Koutou, einen der Leutnants von Me Bénéwendé Sankara in der ehemaligen Union pour la renaissance/Parti sankariste (Union für die Wiedergeburt/Sankaristische Partei).

Unter den delegierten Ministern gab es sieben Abgänge:

- Madiara Sagnon/Tou: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Territorialverwaltung und Dezentralisierung, zuständig für Dezentralisierung.
- Clarisse Mérindol/Ouoba: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Zusammenarbeit, Afrikanische Integration und Burkinabè de l'Extérieur, zuständig für Afrikanische Integration und Burkinabè de l'Extérieur.
- Edith Clémence Yaka: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung, zuständig für Haushaltsfragen. Sie war seit 2016 dabei.
- Pauline Zouré/Kaboré: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung, zuständig für Raumplanung und Zukunftsforschung. Sie hatte diesen Posten ebenfalls seit der ersten Regierung von Paul Kaba Thiéba inne.
- Maminata Traoré/Coulibaly: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation, zuständig für wissenschaftliche Forschung und Innovation.
- Aimé Zongo: Beigeordneter Minister beim Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, zuständig für Bergbau und Steinbrüche.
- Louise Anne Go: Beigeordnete Ministerin beim Minister für Industrie, Handel und Handwerk, zuständig für Handwerksangelegenheiten.

Quelle: *LeFaso.net* vom 13.12.21 / Übersetzung: *Christoph Straub*

<https://lefaso.net/spip.php?article109770>



## **Demokratische Revolution des Volkes in Burkina: Überstimmt bereitet sich Blaise Compaoré darauf vor „loszuschlagen“.**

*Der Chefadjutant im Ruhestand Denis Bicaba hat am Mittwoch, den 15. Dezember 2021 vor Gericht nach der Zeugenaussage von Blaise Samou ausgesagt. Beide gehörten der Luftwaffe an. Denis Bicaba ist der Schwager von Gabriel Tamini, ebenfalls Zeuge im Prozess, gegen den das Verfahren, das ihn seit 2015 beschuldigte, im April 2021 eingestellt worden war.*

Der Zeuge Denis Bicaba sagt aus, er sei von 1986 bis Juli 1987 in Kuba auf einem Lehrgang gewesen. Nach der Rückkehr von dieser Fortbildung habe er in Bobo-Dioulasso von den Divergenzen zwischen den beiden Führern der Revolution, Thomas Sankara und Blaise Compaoré, erfahren. Nach Ouagadougou zurückgekehrt habe ihn ein von Thomas Sankara Abgesandter aufgefordert, diesem bei der Konsolidierung der Revolution zu helfen.

Inzwischen habe er Gabriel Tamini (ehemaliger Berater in sozialen Angelegenheiten des Expräsidenten Blaise Compaoré) getroffen. Dieser habe ihm gesagt, Blaise Compaoré benötige seine Hilfe bei einem Staatsstreich. Sehr erstaunt über diese Aufforderung habe er um vier Tage Bedenkzeit gebeten. Während dieser vier Tage sei er zur Residenz des Präsidenten von Faso, Thomas Sankara, gegangen, um diesem Bericht zu erstatten. Sankara habe ihn zurückgeschickt mit den Worten, er solle Tamini zu ihm schicken.

Später habe ihm Gabriel Tamini gesagt, es werde einen Staatsstreich geben, um Thomas Sankara zu stürzen, ob er, der Zeuge, dies wolle oder nicht. Bestürzt sei er einige Zeit später noch einmal zu Sankara gegangen, um ihn zu fragen, was nun sei mit der Information, es gebe einen Staatsstreich gegen ihn.

Thomas Sankara habe geantwortet, er sei nicht der Erste, der sich mit Blaise Compaoré anlege und wenn man Schüsse hören würde, solle man rausgehen und dagegen feuern. In diesem Kontext hat sich das Drama des 15. Oktober abgespielt, Der Zeuge sagt, er selbst sei der Exekution entkommen.

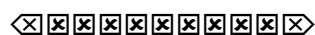
„Etwa drei Wochen vor dem Drama war Blaise Compaoré bei einer Versammlung überstimmt worden. Leute, die das Wort ergriffen, sagten ihm, sie seien enttäuscht von ihm, denn sie hätten erfahren, er bereite einen Staatsstreich vor. Da habe ich Blaise Compaoré zum 1. Mal weinen sehen. Nach dieser Versammlung hat er begonnen alles vorzubereiten, um loszuschlagen“, sagt der Zeuge Denis Bicaba, der hinzufügt, Thomas Sankara habe sogar befürchtet, Blaise Compaoré begehe Selbstmord.

„Das war eine Periode voller Spannungen, wo man nicht wusste, wer wer war, dein Freund konnte dein Henker sein“, schildert der Zeuge die Lage – zum Beweis dafür, sagt er, er habe seinen besten Freund, Tasséré Dianda in sein Heimatdorf geschickt, um dort Fetische anzubeten, aber genau dieser Freund sei es auch gewesen, der versucht habe, ihn zu töten. Er erzählt, er habe 13 Jahre im Exil in den USA verbracht, weil er sich in Burkina Faso nicht in Sicherheit gefühlt habe.

Als Schwager von Gabriel Tamini (er hat dessen ältere Schwester geheiratet, die nach ihrer Aussage vor dem Untersuchungsrichter verstorben ist), so erklärt Denis Bicaba, habe ihm seine belastende Aussage Probleme im Kreis seiner Familie gebracht.

Quelle: O.L. in Lefaso.net vom 15.12.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article109819>



### **Prozess Sankara und Gefährten: Blaise Sanou, Exkommandant des Jagdgeschwaders ist überzeugt, der Staatsstreich sei „gut organisiert und ausgeführt“ gewesen.**

*Nach Eugène Somda, dessen Anhörung vor Gericht am Montag begann, jedoch wegen eines Todesfalls abgebrochen wurde, ist die Reihe an Blaise Sanou, 38. Zeuge (von etwa 110), seine Version der Fakten zu liefern. Der Zeuge, Major im Ruhestand und ehemaliger Kommandant des Jagdgeschwaders zur Zeit der Vorkommnisse, ist überzeugt davon, der Staatsstreich sei gut geplant und gut ausgeführt gewesen.*

Blaise Samou erklärt, er sei an diesem Donnerstagabend des 15. Oktober 1987 zusammen mit Kapitän Zongo und anderen bei einem Treffen im Rat der Verständigung („Conseil de l'entente“) gewesen; es sei um Fragen des Waffenerwerbs gegangen.

Dieses Treffen sollte eigentlich am Morgen des 15. Oktober stattfinden, war dann aber von Kapitän Zongo ohne Angaben über die Gründe dieses Aufschubs auf 15 Uhr verschoben worden, so der Zeuge.

Während dieses Treffens hätten sie die Schüsse gehört. Er habe einen gewissen Dianda damit beauftragt, nachzusehen, was da los sei. Dianda sei zurückgekommen, die Schüsse kämen von den CDR (Comités de défense de la révolution, Komitees der Verteidigung der Revolution) des 4. Sektors. Davon nicht überzeugt habe er eine andere Person losgeschickt, die zurückgekommen sei und ihm gesagt habe, Mitglieder des Rats hätten ihre Baskenmütze umgedreht, um die schwarze Farbe nach außen zu kehren und nicht mehr die rote Farbe.

Nun, so der Zeuge, habe er als Offizier Initiative gezeigt, aber festgestellt, dass die Waffen im Waffenlager sabotiert worden waren (sie waren nicht geladen). Dies ist für den Zeugen einer der Beweise dafür, dass das Drama kein Zwischenfall war. Sogar die Waffen der Sicherheitsleute seien sabotiert worden (die Ladung war weggenommen worden), erläutert er weiter.

Ein weiteres belastendes Element sei dieses Treffen mit Studenten im August 87 in Pô gewesen, bei dem Studenten heftig mit Valère Somé aneinander geraten waren. Der Zeuge betont, diese Tat sei die Konsequenz von internen Kämpfen gewesen.

Auch die vielen Flugblätter seien für ihn ein Anzeichen dafür, dass der Staatsstreich vorbereitet war, denn er sei der Überzeugung, es sei dieselbe Gruppe gewesen, die für Thomas Sankara und Blaise Compaoré belastende Flugblätter verfasst habe, wobei Blaise Compaoré dabei besser weggekommen sei.

Der Zeuge Blaise Sanou sagte auch, Lamien Watamou (einer der Verantwortlichen der Vereinigung der burkinischen Kommunisten und Mitglied des Nationalen Rats der Revolution) habe einem ihm Nahestehenden anvertraut, Thomas Sankara sei nicht einer, den man festnehmen und ins Gefängnis stecken könne. „In einfachem Französisch heißt das: Man muss ihn töten“, kommentiert Herr Samou und bricht wieder, wie so oft während seiner Anhörung, in Tränen aus.

Er erklärt auch, dass nach den Ereignissen Blaise Compaoré gesagt habe, er „habe einen Bruder verloren“(...).

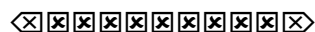
Ein weiterer Beweis dafür, dass der Staatsstreich vorbereitet war, ist für den Zeugen auch die Tatsache, dass Blaise Compaoré seit Beginn der Revolution im August 1983 nie seine Gier nach Macht kaschiert habe. Eine Machtgier, die mit der Beseitigung von Henri Zongo und Jean Baptiste Lingani (beide Führer der Revolution, Anmerkung der Redaktion) deutlich geworden sei ebenso wie mit seiner Abänderung des Artikels 37 der Verfassung (der sich auf die Begrenzung des Präsidentenmandats bezieht, Anmerkung der Redaktion) – so sagt Blaise Sanou ganz erregt.

Der Zeuge, der aussagt, er sei festgenommen und 21 Monate im Gefängnis gesessen (von November 1987 bis August 1989), kommt auf die Werte der Freundschaft von Thomas Sankara zu sprechen. „Sankara war aufrichtig in seiner Freundschaft mit Blaise Compaoré. Aber Blaise Compaoré war nicht aufrichtig mit Thomas Sankara. (...) Sankara war sehr schwach an der Seite von Blaise Compaoré. Wie könnte man sonst verstehen, dass einer weiß, jemand will ihn töten und er lässt dies zu!“, bekräftigt Blaise Sanou.

„ Es gab nichts, was nicht so gut organisiert und gut ausgeführt worden ist“, sagt Blaise Sanou, Kommandant des Jagdgeschwaders der Luftwaffe zur Zeit der Ereignisse voller Überzeugung.

Quelle: O.L. in *Lefaso.net* vom 15.12.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?artile109815>





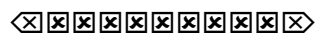
## **Prozess Thomas Sankara: „ Der Präsident ist am 9. Oktober auf dem Rückweg von seinem Vater einem Attentat entkommen“, nach Aussage des Zeugen Eugène K. Somda**

In seiner Aussage vor Gericht hat der Chefadjutant Eugène K. Somda ausgesagt, am 9. Oktober 1987 hätte ein Mann namens Nabi einem seiner Untergebenen anvertraut, nicht mit der Eskorte des Präsidenten Sankara zurückzukehren, da sie den Befehl erhalten hätten, anzugreifen: „ Bei Eurer Rückkehr, wenn du in der Eskorte bleibst, werden wir euch alle abschlachten“, wie er ausgeführt hat.

Nach dem Besuch bei seinem Vater sollte der Begleitzug des Präsidenten Sankara zum Rat der Verständigung („Conseil de l'entente“) zurückkehren. Während der Fahrt bemerkte der Chefadjutant Somda von der Leibwache des Präsidenten, dass die Fahrtroute abgeändert worden war. Wütend hat er nach der Ankunft im Rat verlangt, der Urheber dieses Umwegs solle bestraft werden. Aber jemand hat ihm gesagt, vor der Strafe solle er nach den Gründen für den Umweg fragen. Und so hat der Urheber dieses Umwegs ihm erklärt: „ Ich habe per Funk den Befehl bekommen, die Route zu ändern und daher habe ich die Route verändert.“ Auf die Frage, warum er erst nach dem tragischen Ereignis vom 15. Oktober davon spricht, antwortet er: „ Wenn ich gesprochen hätte, hätte man mich getötet, weil ich für einen Verräter gehalten worden wäre.“

*Quelle: Wat FM in Netafrique vom 15.12.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki*

<https://netafrique.net/proces-thomas-sankara-le-president-a-echappe-a-un-attentat-le-9-octobre-du-retour-de-chez-son-pere-selon-le-temoin-somda-k-eugene/>



## **Yamba Malick Sawadogo, der Gefangene, der die Beerdigung von Thomas Sankara und seinen zwölf Gefährten "organisiert" hat**

*Der Zeuge Yamba Malick Sawadogo war zeitweise in Tränen aufgelöst, als er am Nachmittag des Donnerstag, den 16. Dezember 2021, vor dem Militärgericht seine Aussage machte.*

"Am 15. Oktober 1987 war ich im Justizpalast. Ich war Gefangener und arbeitete in der Registratur der MACO (Maison d'arrêt et de correction de Ouagadougou)", berichtet der Zeuge. Von dort aus hört er gegen 16 Uhr die Schüsse. Er sagt, er habe gesehen, wie die Menschen auf die Straße rannten. Er nimmt sein Motorrad (eine CT), das ihm von der MACO zur Verfügung gestellt wurde.

Da er wegen der Auswirkungen der Schüsse nicht zur MACO gelangen konnte (und der Conseil de l'Entente, Schauplatz der Ereignisse, auf dem Rückweg lag), fand er sich zu Hause im Stadtteil Paspanga wieder. "Um 19 Uhr hörte das Schießen nicht auf", erinnert er sich. Er entschloss sich, Wege zu finden, um zum MACO zurückzukehren, da er die Dokumente der Gefangenen besaß, die am nächsten Tag freigelassen werden sollten.

Im MACO erfährt er dank der Wachleute (er erklärt, dass das MACO von Ratsmitgliedern bewacht wurde), dass es einen Staatsstreich gibt. Ohne Einzelheiten zu nennen.

Der Verwalter ruft ihn an und sagt ihm, er solle 20 Personen für eine Fronarbeit vorbereiten. Was er auch tat, indem er sich selbst auf die Liste setzte. Über einen Umweg zum Rat der Entente treffen sie sich auf dem Friedhof von Dagnoën.

Als sie gegen 20 Uhr auf dem Friedhof waren, befahl ihnen der Verwalter, zehn Gräber auszuheben. Er verstand darunter, dass sie zehn Gräber ausheben sollten, und so geschah es. Eines der beiden VLRA-Fahrzeuge, mit denen sie an den Ort des Geschehens gebracht wurden und deren Scheinwerfer als Beleuchtung für die Ausgrabung dienten, zog sich zurück, um die Leichen zu holen.

Erst während der Bestattung mit Identifikationsmerkmalen (er weist darauf hin, dass die Leichen erkennbar waren) wird ihnen klar, dass es nicht nur dreizehn Leichen gab, sondern dass auch Präsident Thomas Sankara darunter war.

"Und dann war jeder eiskalt", beschreibt der Zeuge, der sich in Tränen verliert.

Also begannen sie, drei weitere Gräber auszuheben, darunter auch das von Thomas Sankara, das sie davor platzierten.

Unter dem Druck des Verwalters beendeten sie das Projekt gegen 3 Uhr morgens.

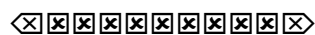
Herr Sawadogo merkt an, dass insgesamt 23 Personen in dieser Bestattungsnacht anwesend waren (20 Gefangene, die beiden Fahrer der VLRA, die Soldaten waren, sowie der Verwalter des MACO).

Auf die Frage nach dem Ring von Präsident Sankara, den ein Zeuge zuvor erwähnt hatte, erklärte Yamba Malick Sawadogo: "Die Sachen, insbesondere der Ring und die Schuhe des Präsidenten, wurden tatsächlich von einem Gefangenen vor allen anderen und vor Karim Tapsoba (dem Verwalter der MACO) weggenommen".

Die Parteien hatten keine Fragen an den Zeugen, der sich nach 21 Minuten (14.32-14.53 Uhr), in denen er den Sachverhalt darlegte, aus dem Zeugenstand zurückzog.

Quelle: O.L. in *Lefaso.net* vom 16.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article109860>



### **Prozess "Thomas Sankara und zwölf andere": Laut einem Zeugen haben Salif Diallo und Abderrahmane Zétiyenga Sankaras Büro nach seinem Tod durchsucht**

*Émile Nacoulma, ein pensionierter Adjutant im Alter von 67 Jahren, war während der burkinischen Revolution Hauptfeldwebel. Er war Chef der ersten Gruppe des Personenschutzes des verstorbenen Präsidenten Thomas Sankara und erschien am Montag, den 20. Dezember 2021, als Zeuge im Prozess um die Ermordung von dreizehn Personen im Conseil de l'Entente an einem Donnerstagabend, dem 15. Oktober 1987.*

Emile Nacoulma, der den Spitznamen "Hochspannung" trägt, gab an, Eugene Somda am 14. Oktober 1987 um 7 Uhr abgelöst zu haben. Den ganzen Tag über sei er bei Thomas Sankara geblieben, bevor er Laurent Ilboudo und seinem Stellvertreter Drissa Sow die Verantwortung für die Nabsicherheit des Präsidenten von Faso übergab. Doch im Laufe des 14. Oktobers sagte er, er habe mit Sankara ein Gespräch über die damals herrschenden Spannungen geführt.

Dabei hätten die beiden Männer über den 17. Mai 1983 gesprochen, den Tag, an dem der damalige Premierminister Thomas Sankara verhaftet wurde. Sankara soll ihm den Satz "On ne meurt pas deux fois" (Man stirbt nicht zweimal) gesagt haben. "Der Präsident hat mir gesagt, dass es passieren kann, wie es auch nicht passieren kann. Aber er sagte mir, ich solle seine Kinder Philippe und Auguste nicht vergessen, wenn es passieren sollte", erinnerte sich der Zeuge.

Am Morgen des 15. Oktober 1987 soll Emile Nacoulma bei einem Treffen zwischen den Leibwächtern von Blaise Compaoré und Thomas Sankara vorgeschlagen haben, die Leute des CNEC (Centre National d'Entraînement Commando) in drei Kompanien aufzuteilen: die erste in der Stadt Pô, die zweite im Conseil de l'Entente und die dritte in der Präsidentschaft. Als er gegen 13 Uhr nach Hause ging, kehrte er mit der Absicht, am Breitensport teilzunehmen, zur Präsidentschaft zurück.

Er wurde durch Schüsse aus dem Entente-Rat alarmiert und von einem Soldaten über einen bevorstehenden Angriff informiert, der von Teilen der Transport- und Schnelleinsatzstaffel (ETIR) vorbereitet würde. Da das Waffenlager geschlossen war, konnte er es nicht betreten. Nachdem er im Radio Militärmusik gehört hatte, sah er, wie der Soldat Théodore Zidwemba mit den Worten "Les bâtards ont eu le président" (Die

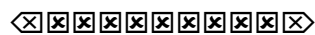
Bastarde haben den Präsidenten bekommen) ankam. Daraufhin beschloss Émile Nacoulma, die Kinder des Präsidenten Sankara in Sicherheit zu bringen, wie dieser es verlangt hatte. Philippe und Auguste Sankara waren nicht allein. Es war auch eine Frau aus dem Tschad dabei, die Tochter eines Freundes und Förderers von Sankara.

Nachdem die Kinder in Sicherheit gebracht worden waren, sagte Émile Nacoulma, er habe versucht, das Land in einem gepanzerten Fahrzeug der Marke Alfa Romeo zu verlassen. Er war mit dem Adjutanten des Präsidenten und einem weiteren Soldaten unterwegs. Nach einer Panne beschlossen sie jedoch, umzukehren und nach Ouagadougou zurückzukehren.

Bevor seine Anhörung unterbrochen wurde, sagte er, dass nach der Ermordung von Präsident Sankara Salif Diallo und Abderrahmane Zétiyenga (Zeuge in diesem Fall) "zum x-ten Mal das Büro von Thomas Sankara" durchsucht hätten. " Da waren die Fotos der Söhne des Präsidenten. Salif Diallo nahm die Fotos und sagte "Ces bâtards-là" (Diese Bastarde), bevor er sie wegwarf. Die Fotos fielen auf den Teppichboden", erinnerte sich der Zeuge. Seine Anhörung wird am morgigen Dienstag, den 21. Dezember 2021, fortgesetzt.

Quelle: Lefaso.net vom 20.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article109941>



### **Sankara-Prozess: "Ich kann mein Überleben nicht einem Mann zuschreiben", sagt Traoré Alouna, der einzige überlebende Zeuge der Ereignisse vom 15. Oktober 1987**

*Als 70. Zeuge, der vor dem Militärgericht aussagte, war Traoré Alouna der einzige, der das Treffen mit Präsident Sankara am 15. Oktober 1987 lebend verließ. Als Mitglied des Sonderkabinetts des Präsidenten war er am 14. Oktober 1987 nach Cotonou in Benin geschickt worden, um Unterlagen zu beschaffen, damit das Projekt zur Gründung einer Avantgarde-Partei in Gang gesetzt werden konnte.*

Das Treffen, an dem er am 15. Oktober gegen 16 Uhr mit sechs weiteren Mitgliedern des Sonderkabinetts teilnahm, sollte dazu dienen, über seine Mission zu berichten. Kaum hatte er das Wort ergriffen, waren die ersten Schüsse zu hören. Die Angreifer kamen und riefen "Raus!raus!". Thomas Sankara forderte sie daraufhin auf, sich wieder hinzusetzen, denn er sei es, den sie brauchten. Daraufhin kam er mit erhobenen Händen heraus und wurde laut Traoré Alouna "aus nächster Nähe erschossen". Die anderen, die im Gänsemarsch herauskamen, erlitten das gleiche Schicksal und er verließ als Letzter den Saal und legte sich zwischen die Leichen auf der rechten Seite.

In diesem Moment sagte Nabié N'soni zu einem, dass dieser nicht tot sei und dass man ihn in einen Raum bringen müsse. Der Zeuge sagt, er habe geglaubt, seine Stunde sei gekommen. Wider Erwarten wurde ihm kein Schaden zugefügt und er fand in dem Raum, in den man ihn gebracht hatte, andere Personen vor. Am nächsten Tag gegen 6 Uhr wurden sie alle freigelassen und jeder ging nach Hause. Einige Tage später sagte er, er sei zur Gendarmerie gerufen und von Hyacinthe Kafando empfangen worden, der ihm Folgendes sagte: "Du da, wenn du deinen Mund nicht hältst, wirst du zu deinen Kameraden gehen". Eine Botschaft, die der Zeuge nach eigenen Angaben sehr gut verstanden hat, da er sein Haus verließ, sich in Richtung Bobo-Dioulasso aufmachte und später nach Abidjan weiterreiste.

**"Es hat lange gedauert, bis ich wieder klar denken konnte".**

Traoré Alouna ist von den Ereignissen, die er erlebt hat, sehr betroffen und gibt zu, dass es lange gedauert hat, bis er wieder zu sich selbst gefunden hat. Lange Zeit sei er nur ein Schatten seiner selbst gewesen und habe sich immer wieder gefragt: "Mein Gott, was haben wir getan, um ein solches Schicksal zu verdienen? Mein Gott, was willst du von

mir, dass ich das sehen muss?". Er sagt jedoch, dass er mit der Zeit Antworten auf diese vielen Fragen, die er sich stellte, gefunden hat.

### **Hätte Traoré Alouna dank Ouédraogo Nabonswendé sein Leben retten können?**

In seiner Aussage vor dem Untersuchungsrichter behauptete der Zeuge, dass es die Leibgarde von Blaise Compaoré gewesen sei, die am 15. Oktober 1987 auf sie geschossen habe. Er nannte seinerzeit namentlich Hyacinthe Kafando, Nabonswendé Ouédraogo sowie Nabié N'soni, der gesagt hatte, man solle ihn in den Saal bringen. Heute vor Gericht scheint dem Zeugen sein Gedächtnis einen Streich zu spielen, als man ihn bittet, zu bestätigen, dass Ouédraogo Nabonswendé, der aus demselben Dorf wie er selbst stammt, bei dem Kommando dabei war, das den Rat überfallen hat. Traoré Alouna sagt zunächst, er könne sich nur an Nabié erinnern, und behauptet dann erneut, er habe ihn an jenem Tag tatsächlich gesehen.

Für den Anwalt der Nebenklage, Séraphin Somé, lässt dieses Zaudern des Zeugen jedoch den Eindruck entstehen, dass er Ouédraogo Nabonswendé etwas schuldet, der seiner Meinung nach sein Gewicht in die Waagschale geworfen hat, damit Traoré Alouna verschont wird. Der Zeuge antwortet: "Ich kann mein Überleben nicht einem Mann zuschreiben. Ich schulde mein Leben keiner Person. Ich weigere mich! ", rief er aus.

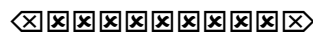
Der Anwalt von Ouédraogo Nabonswendé, Sombié Mamadou, sagte, der Zeuge habe seinen Mandanten nur aufgrund von Schlussfolgerungen als Teil des Kommandos genannt. Tatsächlich behauptete Traoré Alouna in seiner Aussage, dass Ouédraogo Nabonswendé an Hyacinthe Kafando "angeklebt" war und wo Hyacinthe war, da war er auch. Dies habe ihn dazu veranlasst, zu sagen, dass er unweigerlich zu den Angreifern vom 15. Oktober gehört habe. Für den Angeklagten Ouédraogo Nabonswendé war es jedoch eher sein fast gleichnamiger Sohn Ouédraogo NaSonswendé, der Hyacinthe Kafando sehr nahe stand.

Nabonswendé erkennt auch die ihm von Traoré Alouna zugeschriebene Eigenschaft als Scharfschütze nicht an und behauptet, er habe nie eine Ausbildung in dieser Richtung absolviert. Der Zeuge sagt, er habe im Dorf von seinen Schießkünsten gehört und habe nur das Gehörte in leichtes Französisch übersetzt.

Bevor er den Zeugenstand verließ, sagte der Zeuge Traoré Alouna Folgendes: "Ich bin am 15. Oktober aus der Schule gekommen und habe mich verletzt. Ich kam mit dem heraus, was man Verhaltensstörung nennt. Ich habe in Ouaga und in Abidjan geweint. Meine Schlaftablette bestand darin, dass ich vor dem Schlafengehen an meine Kameraden dachte. Ich muss Antidepressiva nehmen und das belastet meine Rente".

*Quelle: Armelle Ouédraogo in Lefaso.net vom 21.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://lefaso.net/spip.php?article109968>



### **Sankara-Prozess: "Blaise Compaoré hat sich an Thomas Sankara angehängt, um die Macht zu übernehmen", sagt der Zeuge Kaboré Abdoul Salam**

*Nach einer einstündigen Unterbrechung wurde die Anhörung am Donnerstag, dem 23. Dezember 2021, mit der Verlesung der Protokolle der Aussagen der abwesenden Zeugen fortgesetzt. Die erste Aussage, die verlesen wurde, war die von Kaboré Abdoul Salam, Sportminister und Leiter des Volksdienstes für den Aufbau des Vaterlandes zum Zeitpunkt der Tat. Er sagte aus, dass er am 15. Oktober 1987 in seinem Büro im Stadion des 4. August gewesen sei. Am Abend seien Leute zu ihm gekommen und hätten ihm gesagt, dass die Stadt nicht zugänglich sei, weil dort etwas geschehe.*

Als er von den Gerüchten erfuhr, die vor dem schicksalhaften Tag über einen möglichen Staatsstreich kursierten, beeilte er sich, Thomas Sankara, Blaise Compaoré, Henri Zongo und Jean Baptiste Lengani zu erreichen, aber niemand antwortete. Als er auch versuchte, Michel Koama ans Telefon zu bekommen, geriet er an dessen Stellvertreter Elisée Sanogo, der ihm und Sanou Bernard, dem er sich inzwischen beim Militäringenieur angeschlossen hatte, mitteilte, dass Koama getötet worden war.

Als sie später erfahren, dass Sankara liquidiert worden war, rufen sie in Koudougou Boukary Kaboré, genannt der Löwe, an. Im Laufe des Gesprächs versuchen sie, den Löwen davon zu überzeugen, nicht zu reagieren, um ein Blutvergießen zu vermeiden. Nach diesen Gesprächen sagte der Zeuge, er sei nach Hause gegangen. Er kontaktierte Jean Pierre Palm, der ihn einlud, zum Rat zu kommen, was er ablehnte. Er betont beiläufig, dass es eine Feindschaft zwischen Palm und Thomas Sankara gegeben habe, kann aber Palms Verantwortung für Thomas' Tod nicht zuordnen.

Zu den zivilen und militärischen Verantwortlichkeiten für den Tod des Revolutionsvaters sagt der Zeuge, dass die Ausführenden die Elemente des CNEC waren und dass er bei den Befehlshabern auf Blaise Compaoré tippt. In Bezug auf die Zivilisten behauptet der Zeuge, die Revolution habe sich viele Feinde gemacht, und einige von ihnen seien sehr wütend gewesen, vor allem, weil sie keine besonderen Vorteile gehabt hätten. Kaboré Abdoul Salam sagt aus, dass er auf Befehl von Jean Pierre Palm acht Monate lang im Rat festgehalten wurde, mit Gilbert Diendéré als Kerkermeister.

#### **Eine von Blaise Compaoré vorbereitete und organisierte Aktion.**

In seiner Aussage behauptet Kaboré Abdoul Salam, dass Blaise Compaoré sich an Thomas Sankara geklebt habe, um die Macht zu übernehmen, weil er wusste, was er wollte. Und deshalb habe er, sobald sie in Kamerun ausgebildet worden seien, Sankara nicht mehr losgelassen. Es war Sankara zu verdanken, dass Blaise Compaoré in die erste Gruppe voltaitischer Offiziere aufgenommen wurde, die aus dem Zeugen, dem Apotheker und damaligen Kommandanten, Jean Baptiste Lengani, Henri Zongo und Thomas Sankara bestand. Und der Staatsstreich, der Jean Baptiste Ouédraogo an die Macht gebracht hatte, war von diesen jungen Offizieren inszeniert worden, während sie auf ihren Einsatz warteten. Es war also nicht, wie viele glauben, Blaise Compaoré, der die Macht ergriff, um sie Thomas Sankara zu übergeben. Es war ein gut vorbereiteter Coup, bei dem jeder die ihm zugedachte Partitur brillant gespielt hat.

Er sagt über Blaise Compaoré, dass er kein Krieger wie Sankara war, sondern im Herzen ein echter Militär. "Thomas Sankara entwirft und stellt sich davor, um auszuführen. Blaise hingegen entwirft und schickt jemand anderen, um an seiner Stelle auszuführen. Ich hatte kein Vertrauen in ihn", erklärt der pensionierte Oberst und Apotheker. Er fügt hinzu, dass Compaoré sich von Außenstehenden beeinflussen ließ ( Houphouet Boigny, Jacques Chirac, Sassou N'guessou), die wie er nicht an die Revolution glaubten.

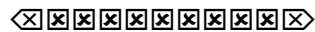
"Er hat sich täuschen lassen. Blaise Compaoré glaubte nicht an die Revolution. Man hat gesehen, wie das Land geworden ist, nachdem er an die Macht gekommen ist", fügt der Zeuge hinzu. Kaboré Abdoul Salam erklärt, dass bei der Vorbereitung des Staatsstreichs ein Hubschrauber aus Togo mit Soldaten an Bord bereitstand, um mit Blaise Compaoré abzuheben, falls der Putsch scheitern sollte.

Dem Zeugen zufolge hätten die Dinge am 15. Oktober 1987 auch anders verlaufen können. Thomas Sankara gehörte nicht zu denen, die sich an die Macht klammerten, denn er dachte bereits daran, sich bald zurückzuziehen. Thomas Sankara soll ihn einmal gefragt haben: "Wie sollten sie nach all dem zu einfachen lambdas-Bürgern werden?" Und Kaboré Abdoul Salam sagte ihm, dass sie eine Lösung finden würden.

In den letzten Zeilen seiner Aussage vor dem Untersuchungsrichter deutete der Zeuge an, dass die Ermordung von Thomas Sankara ein großer Verlust für das Land sei, da er es geschafft habe, die Dinge zu vereinen.

Quelle: Armelle Ouédraogo in Lefaso.net vom 23.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article110022>



## **Bildung: Die Zukunft von Burkina Faso ist gefährdet**

*Die Zukunft von Burkina Faso ist in Gefahr! Hunderttausende Kinder können nicht zur Schule gehen, und das in völliger Gleichgültigkeit. Die Schwere des Zustands dieser Kinder, deren Recht auf Bildung durch die Sicherheitskrise missbraucht wird, ist sehr besorgniserregend. Bildung ist jedoch die Grundlage für Entwicklung, sie trägt zur sozialen Stabilität bei und fördert die Entwicklung.*

Das haben die Terrorgruppen verstanden! Der von terroristischen Gruppen geführte Krieg ist auch ein Krieg gegen die Bildung. Schulen sind besondere Ziele gewalttätiger Angriffe, die zum Tod von Lehrern, zur Schließung Tausender Schulen und zu einem Anstieg der Zahl der Schulabbrecher geführt haben. Laut den Statistiken, die das Bildungsministerium im Dezember 2021 veröffentlichte, wurden mehr als 2900 Schulen geschlossen!

Seit 2015 nähren sich die Unsicherheiten in unserem Land und überlagern sich: Konflikte zwischen den Gemeinschaften, Terrorismus, Kriminalität, was eine beispiellose humanitäre Krise auslöst. Die Bilanz ist sehr schwer. Die Angriffe zwangen mehr als 1,4 Millionen Menschen zur Flucht aus ihren Häusern, 84% von ihnen sind Frauen und Kinder.

Schulen und das Bildungssystem ins Visier zu nehmen, ist eine Strategie der Terrorgruppen, deren Grundelemente Extremismus und Intoleranz sind. Die Schule stellt für sie eine Herausforderung und eine Bedrohung dar, denn ein gebildetes Gewissen ist ein säkulares, tolerantes Gewissen. Boko Haram in Nigeria, was so viel bedeutet wie "Westliche Bildung ist Sünde", entstand übrigens aus einem Krieg gegen die Bildung, um die Eliten daran zu hindern, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Diese Terrorgruppen verfolgen einen subversiven und nihilistischen Ansatz. Sie geben vor, die Gesellschaft unter koranischen Gesichtspunkten von dekadenten Sitten zu reinigen. Sie nutzen Konfliktsituationen aus, um ihre militärische Propaganda zu verbreiten oder über das Bildungssystem zu missionieren. Sie gehen sogar so weit, dass sie in bestimmten Gebieten, die sie für sich beanspruchen, zivilisatorische Symbole zerstören, wie etwa in Timbuktu in Mali. Das sind Methoden der kulturellen Säuberung, um den sozialen Zusammenhalt zu zersetzen.

In Burkina Faso, wo der terroristische Konflikt mehr als 400.000 Kinder vom Schulbesuch abhielt, hatten die Behörden bereits unter normalen Umständen Schwierigkeiten, eine qualitativ hochwertige Bildung zu gewährleisten, da die Infrastruktur unzureichend war und es an Lehrern mangelte.

Man muss das wahre Ausmaß der Dinge erkennen. Die Risiken, aus dem Bildungssystem herauszufallen, sind schwerwiegend. Diese Situation des Müßiggangs und der Wanderschaft ist die Ursache für Ausbeutung aller Art, Kriminalität, Prostitution, Gewalt, Frühehen... Die Zukunft dieser Kinder, angehender Bürger, ist gefährdet und die der gesamten Nation gleich mit.

Darüber hinaus sind diese Kinder, die in den Städten zurückgelassen werden, verwundbar und potenzielle Ziele für die Rekrutierung durch islamistische bewaffnete Gruppen. Die Rekrutierung kann erzwungen sein oder aus Faktoren wie dem Wunsch zu überleben, der Armut, Marginalisierung und Diskriminierung zu entfliehen, resultieren. Es muss frühzeitig gehandelt und eingegriffen werden.

Hier ist auch der Ort, um auf die asymmetrische öffentliche Politik im Bildungsbereich hinzuweisen, die ein echtes Paradoxon darstellt. Eine Gesundheitskrise, COVID 19, gewiss eine Pandemie, die 2020 nur einige Dutzend Fälle betraf, führte dazu, dass

Schulen im ganzen Land geschlossen wurden, sogar in nicht betroffenen Regionen. Innerhalb weniger Wochen haben sich das Bildungsministerium und alle Akteure des Bildungswesens mobilisiert, um Ressourcen bereitzustellen und Lösungen zu finden, damit die pädagogische Kontinuität des Lernens gewährleistet werden kann. Sind die Kinder in Burkina Faso nicht alle gleich? Das Recht auf Bildung ist ein universelles Recht für alle Kinder. Es ist also möglich, mit demselben Willen und derselben Mobilisierung eine Lösung für diese Tausenden von Kindern in Notsituationen zu finden.

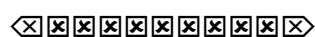
Burkina Faso hat 2017 die Erklärung zur Sicherheit in Schulen unterzeichnet, eine konkrete politische Initiative, um die Auswirkungen von Konflikten auf die Bildung zu verringern. Seitdem wurden einige Maßnahmen ergriffen, dank UNICEF profitieren Kinder in Mali, Niger und Burkina Faso auch von Fernunterricht durch ein Programm, das im Radio ausgestrahlt wird, aber die Erfolglosigkeit der Antworten ist sichtbar. Die Bildung von vertriebenen Kindern ist ein komplexes Problem. Unter Berücksichtigung der begrenzten Mittel kann und muss unser Staat jedoch Lösungen finden, da sonst die gesamte Gesellschaft einen hohen Preis dafür zahlen wird.

Der Staat muss daran arbeiten, die Bedingungen für die Aufnahme und Betreuung von Vertriebenen zu verbessern und ein gesundes und sicheres Umfeld für die Bildung der Kinder zu schaffen. Außerdem muss die psychologische und finanzielle Betreuung der Opfer weiter vorangetrieben werden, eine Lösung für die Überfüllung der Aufnahmeschulen gefunden werden, die Nothilfeprogramme auf eine größere Zahl von Kindern ausgeweitet werden, die von der Unsicherheit betroffen sind, Bildungsprogramme und Berufsausbildungen entwickelt werden, die auf ihre spezifischen Situationen zugeschnitten sind, um ihre Teilhabe zu gewährleisten, die Verantwortlichen für die Angriffe als Kriegsverbrecher verfolgt und verurteilt werden usw.

Die Schule spielt eine wichtige Rolle bei der Identitätsbildung der zukünftigen Bürger, und Bildung ist eine der rentabelsten Investitionen, die ein Land in seine Zukunft tätigen kann. Sie ist ein mächtiges Mittel für Veränderungen. Es ist dringend notwendig, Kinder aus dieser Situation herauszuholen und ihnen die Chance auf eine Zukunft zu geben, denn "... in der Kindheit wird der Grundstein für das Leben gelegt" und "Wie die Bildung, so die Früchte!".

Quelle: Selma Farida TOURE in Lefaso.net vom 28.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article110129>



## **2022 in Burkina: Präsident Roch Kaboré priorisiert die Säuberung der von Terroristen befallenen Gebiete und die Rückkehr der Binnenvertriebenen**

*Präsident Roch Kaboré hielt an seiner Tradition fest und richtete am Vorabend des Neujahrsfestes 2022 eine Botschaft an die Nation. Es war eine Rede mit Rückblicken, aber auch und vor allem mit Ausblicken, die auf eine Verbesserung der Sicherheitslage abzielten. Im Folgenden dokumentieren wir die Rede in voller Länge.*

Volk von Burkina Faso

Liebe Landsleute in der Diaspora!

In wenigen Stunden wird das Jahr 2021 dem neuen Jahr 2022 weichen.

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von schmerzhaften Prüfungen, die unserem Volk aufgrund der doppelten Sicherheits- und Gesundheitskrise auferlegt wurden, mit dem damit verbundenen Verlust von Menschenleben, Verletzten, Kranken, Vertriebenen und schutzbedürftigen Personen sowie der Zerstörung von öffentlichem und privatem Eigentum.

Ich spreche allen von dieser Situation Betroffenen mein Mitgefühl und meine Solidarität aus.

Lassen Sie uns, während wir den Kampf intensivieren, die Gebete für unsere verschwundenen Helden und für Frieden und Sicherheit in Burkina Faso vervielfachen.

Volk von Burkina Faso

Burkinabè aus dem In- und Ausland

Im Laufe des Jahres 2021 hat sich die burkinische Wirtschaft trotz endogener und exogener Zwänge dank des Engagements aller Beteiligten gut entwickelt. Sie wies eine Wachstumsrate von 2% auf, eine der besten der Mitgliedsstaaten der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion.

Diese Leistung verdanken wir der Widerstandsfähigkeit unserer Bevölkerung und der Beherrschung des makroökonomischen Gleichgewichts.

In Bezug auf unsere Finanz- und Wirtschaftsführung bleibt die Herausforderung zweifellos die Nachhaltigkeit der Lohnsumme und die Gerechtigkeit bei der Behandlung der Gehälter der Staatsbediensteten, wenn wir mehr Ressourcen für strukturierende Investitionen bereitstellen wollen, um die Lebensbedingungen unserer Bevölkerung zu verbessern.

Die im Juni 2018 veranstaltete nationale Konferenz der treibenden Kräfte der Nation über das Vergütungssystem empfahl die Verabschiedung eines Organgesetzes mit Grundprinzipien, die für alle öffentlichen Bediensteten gelten.

Ich werde die Nationalversammlung zu diesem Zweck befassen, damit diese Materie künftig von einem Organgesetz getragen wird.

Im Bereich der Justiz war das laufende Jahr das Jahr der Beschleunigung der Verfahren zur Beurteilung von symbolträchtigen Fällen wie den Akten Thomas SANKARA und Norbert ZONGO.

Während das Verfahren im Fall Thomas SANKARA bereits läuft und normal fortgesetzt wird, wird der Fall Norbert ZONGO nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zweifellos seinen Abschluss finden.

Ich bekräftige hier erneut meine Entschlossenheit, allen Menschen das Recht auf ein faires Verfahren zu garantieren.

Volk von Burkina Faso

Landsleute im In- und Ausland

Die Belebung des nationalen politischen Lebens war von unterschiedlichem Glück geprägt, was insbesondere auf die Aussetzung der Volkszählung für die außerordentliche Überarbeitung der Wählerlisten und die Umwälzung des normalen Zeitplans für die Kommunalwahlen zurückzuführen ist.

Gemäß den edlen Traditionen der Konzertierung, die unser Volk und seine Führer stets bewahrt und gefördert haben, habe ich eine Sitzung des politischen Dialogs einberufen, um sich über die besorgniserregenden Fragen der nationalen Situation auszutauschen, insbesondere über die Unsicherheit und die Kommunalwahlen 2022.

Dank der einvernehmlichen Vorschläge konnten wir der Nationalversammlung Änderungen am Wahlgesetz vorlegen, die von dieser angenommen wurden.

Dennoch ist die Entscheidung der politischen Opposition, getragen vom Oppositionsführer, ihre Teilnahme an diesem Konzertierungsrahmen und am Prozess der nationalen Versöhnung auszusetzen, bedauerlich. Ich bin zuversichtlich, dass sie ihre Entscheidung im höheren Interesse der Nation rückgängig machen wird.

In jedem Fall ist und bleibt die Nationalversammlung der Ort par excellence für die demokratische und republikanische politische Debatte zwischen Mehrheit und Opposition.

Ebenfalls auf legislativer Ebene wird der Nationalversammlung ein Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Mündel der Nation vorgelegt werden, um Effizienz und



Solidarität mit den minderjährigen Kindern unserer gefallenen Kämpfer zu gewährleisten.

In sicherheitspolitischer Hinsicht kam es im zu Ende gehenden Jahr zu einer Vervielfachung der Terroranschläge auf nationalem Boden. Der Höhepunkt wurde in den letzten Wochen erreicht, wodurch de facto die Dringlichkeit der Stärkung der taktischen und operativen Fähigkeiten unserer Einheiten auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Unsere Kampftruppen müssen die Oberhand über die bewaffneten Terrorgruppen gewinnen.

Dies ist der Anlass für mich, unsere Verteidigungs- und Sicherheitskräfte sowie unsere Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes für ihren beispielhaften Einsatz auf dem Kriegsschauplatz zu loben und zu ermutigen.

Im sozialen Bereich wurden große Anstrengungen unternommen, insbesondere um :

- Unterstützung der Binnenvertriebenen an allen Sammelstellen ;
- Fortsetzung der kostenlosen Gesundheitsversorgung für Kinder unter fünf Jahren und schwangere Frauen, erweitert um Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Frauen, Notfallleistungen und Familienplanung;
- Verabschiedung der Texte und Aufnahme des Betriebs des medizinischen Nothilfedienstes (SAMU) seit Oktober letzten Jahres;
- am 9. April das erste Zentrum für Strahlentherapie bei Krebs im Universitätskrankenhaus von Bogodogo fertigstellen, ausstatten und einweihen und mit dem Bau des Zentrums in Bobo-Dioulasso beginnen;
- mit den Bauarbeiten für das Referenzkrankenhaus in Bobo-Dioulasso beginnen ;
- den Faden des ständigen Dialogs zwischen der Regierung und den Sozialpartnern aufrechterhalten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Partnern und NGOs, die vor Ort unter schwierigen Bedingungen und an der Seite der Regierung kämpfen, um unserer Bevölkerung, die mit den harten Realitäten der aktuellen Situation konfrontiert ist, Hilfe zukommen zu lassen, erneut meinen Dank aussprechen.

Ich stelle fest, dass wir nur mit vereinten Kräften alle Widrigkeiten überwinden können, die die Zukunft unserer hart arbeitenden Bevölkerung belasten, die bereits mit den vielfältigen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung unseres Landes konfrontiert ist.

Ich rufe erneut zur heiligen Einheit um die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte und unsere Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes in unserem täglichen Kampf gegen den Terrorismus auf.

Volk von Burkina Faso

Liebe Landsleute!

Alle Errungenschaften, die im Laufe des zu Ende gehenden Jahres erzielt wurden, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Wasser, Gesundheit, Bildung und Land-, Forst- und Weidewirtschaft, können und müssen verstärkt und verbessert werden, wenn wir den Kampf gegen die Unsicherheit mit entscheidenden Siegen über die bewaffneten terroristischen Gruppen intensivieren.

Daher bleiben in meinem Auftragsschreiben an die neue Regierung unter anderem die Säuberung der von Terroristen befallenen Gebiete, die Rückkehr der Vertriebenen in ihre Heimatorte, die Frage der nationalen Versöhnung und der Kampf gegen Straflosigkeit und Korruption unsere wichtigsten Prioritäten.

Volk von Burkina Faso

Landsleute im In- und Ausland

Der kürzlich verabschiedete Nationale Plan für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (PNDES II) für den Zeitraum 2021-2025 wird es uns ermöglichen, die Errungenschaften auf den vier strategischen Entwicklungsachsen zu stärken, die da wären:

- Stärkung der Widerstandsfähigkeit, der Sicherheit, des sozialen Zusammenhalts und des Friedens ;
- die Vertiefung der institutionellen Reformen und die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ;
- die Entwicklung des Humankapitals und der nationalen Solidarität ;
- die Dynamisierung der Sektoren, die für die Wirtschaft und die Beschäftigung förderlich sind.
- Burkina Faso will unermüdlich daran arbeiten, den großen Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, um eine strahlende Zukunft und einen gemeinsamen Wohlstand zu erreichen.

Daher appelliere ich an die Verantwortung und das Engagement aller Burkinabè hier und in der Diaspora, um die Wette auf einen dauerhaften Frieden und eine harmonische wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu gewinnen.

Die wünschenswerte und legitime Zukunft, die unser Volk anstrebt, kann nur in der nationalen Einheit und in einer patriotischen Geisteshaltung aufgebaut werden, die unsere Differenzen überwindet.

Ich fordere unsere Landsleute in Stadt und Land, die Arbeitnehmer im öffentlichen und privaten Sektor, die Akteure der Zivilgesellschaft, die politischen Parteien, die religiösen und traditionellen Führer, die Partner und Freunde von Burkina Faso auf, sich für die Vertiefung der Werte einzusetzen, die unsere Würde begründen, und für die Konsolidierung einer demokratischen, starken, geeinten und solidarischen Nation.

Volk von Burkina Faso

Landsleute im In- und Ausland

Wir werden das neue Jahr 2022 mit wichtigen Baustellen für die politische, wirtschaftliche, sicherheitspolitische und administrative Regierungsführung beginnen und gleichzeitig die allgemeine Mobilisierung für die Umsetzung des PNDES II fortsetzen.

Daher bringt es für jede und jeden von uns große Herausforderungen und Hoffnungen mit sich. Die Regierung wird daher keine Mühen scheuen, um das Wohlergehen unserer Bevölkerung zu gewährleisten.

Zu Beginn des neuen Jahres möchte ich dem Personal, das mobilisiert wurde und unter Rufbereitschaft steht, um die Ruhe unserer Bevölkerung und die Kontinuität des öffentlichen Dienstes zu gewährleisten, meinen Dank und die Anerkennung der Nation aussprechen.

Besonders erwähnen möchte ich die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte sowie die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes, die an der Front sind.

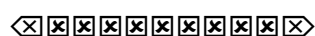
Ich wünsche allen meinen Landsleuten in Burkina Faso und im Ausland ein gutes und glückliches Jahr 2022.

Möge Gott Burkina Faso segnen!

Ich danke Ihnen.

Quelle: *Lefaso.net* vom 31.12.21 / Übersetzung: *Christoph Straub*

<https://lefaso.net/spip.php?article110230>



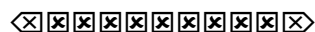
## Westafrika:

### **Der ECOWAS-Gipfel und die Entwicklungen in Mali und Guinea**

Am vergangenen Sonntag fand der 60. Gipfel der ECOWAS-Mitgliedsstaaten in Abuja statt. Auf der Tagesordnung standen vorrangig die Themen Impfstoffversorgung, Reiseverbote für afrikanische Länder sowie die politische Situation in Guinea und Mali. In beiden Ländern ist derzeit eine Militärregierung an der Spitze, die die Macht durch einen Staatsstreich an sich genommen hat. Von Guinea forderte die ECOWAS eine Rückkehr zur verfassungsrechtlichen Ordnung und die Durchführung von Wahlen innerhalb der nächsten 6 Monate. Gleichzeitig begrüßte sie die Freilassung des im September abgesetzten Präsidenten Alpha Condé, der von der Militärregierung zwölf Wochen inhaftiert worden war. Mit Blick auf Mali forderte die ECOWAS die Einhaltung des vereinbarten Fahrplans zur Beendigung der Übergangsregierung und die entsprechende Durchführung von Wahlen bis zum 27. Februar 2022. Ansonsten könnten wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen gegen das gesamte Land verhängt werden. Derzeit sind von der ECOWAS verhängte Sanktionen gegen die Mitglieder der Übergangsregierung in Kraft, sie umfassen unter anderem Reisebeschränkungen und das Einfrieren von Vermögenswerten. Die herrschende Junta unter Führung von Oberst Assimi Goita spricht ihrerseits von einer notwendigen längeren Übergangszeit, um einen nationalen Dialog abzuhalten. Sie kündigte an, bis zum 31. Januar einen genauen Zeitplan für den demokratischen Übergang vorzulegen. Neben der institutionellen Krise stellt auch die Sicherheitslage in Mali eine große Herausforderung dar, jihadistische Gruppen beherrschen insbesondere im Norden des Landes weite Teile. Dabei ist der schrittweise Abzug der französischen Armee, die im Rahmen der seit fast acht Jahren andauernden *Operation Barkhane* in dem westafrikanischen Land im Einsatz ist, in vollem Gange. So zog sich am Dienstag ein Kontingent der französischen Armee aus Timbuktu zurück, was Beobachterinnen und Beobachter als Wendepunkt für die französische Mission vor Ort bezeichnen.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 17.12.21*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw50-deutliche-signale/>



### **Mali: Der Westen verurteilt den Einsatz von Wagner und die Beteiligung Russlands**

*Rund 15 westliche Mächte, die am Antiterrorkampf in Mali beteiligt sind, verurteilten in einer gemeinsamen Erklärung die Stationierung russischer Söldner der paramilitärischen Gesellschaft Wagner in dem Land mit Hilfe Moskaus am Donnerstag, den 23. Dezember 2021. Paris hatte versichert, dass sie mit dem Verbleib der in Mali eingesetzten französischen Soldaten "unvereinbar" seien.*

#### **GEMEINSAMES KOMMUNIQUE ÜBER DEN EINSATZ DER WAGNERGRUPPE IN MALI**

23. Dezember 2021

Wir, die internationalen Partner, die entschlossen sind, Mali und sein Volk bei ihren Bemühungen um dauerhaften Frieden und Stabilität und bei der Bekämpfung des Terrorismus zu unterstützen, verurteilen den Einsatz von Söldnern auf malischem Hoheitsgebiet aufs Schärfste. Dieser Einsatz kann die Verschlechterung der Sicherheitslage in Westafrika nur verstärken, zu einer Verschlechterung der Menschenrechtslage in Mali führen, das aus dem Algier-Prozess hervorgegangene Abkommen für Frieden und Versöhnung in Mali gefährden und die Bemühungen der internationalen Gemeinschaft, den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten und die malischen Streitkräfte zu unterstützen, behindern.

Wir bedauern zutiefst die Entscheidung der malischen Übergangsbehörden, die ohnehin knappen öffentlichen Mittel für die Entlohnung ausländischer Söldner zu verwenden, anstatt die malischen Streitkräfte und die öffentlichen Dienste zum Wohle des malischen Volkes zu unterstützen.

Wir wissen von der Beteiligung der Regierung der Russischen Föderation an der Bereitstellung materieller Unterstützung für den Einsatz der Wagner-Gruppe in Mali und rufen Russland dazu auf, sich ein verantwortungsvolles und konstruktives Verhalten in der Region anzueignen.

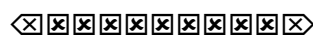
Wir erinnern an die Beschlüsse der ECOWAS sowie an ihre Bedenken hinsichtlich der Gefahr einer Instabilität in der Region, wenn private Sicherheitsunternehmen in Mali eingesetzt werden sollten (sechste ordentliche Tagung in Abuja, 12. Dezember 2021). Wir erinnern auch an die Annahme eines Pakets restriktiver Maßnahmen durch die Europäische Union gegen die Wagner-Gruppe selbst und acht mit ihr verbundene Personen und drei Organisationen (Rat Auswärtige Angelegenheiten, 13. Dezember 2021), die an schweren Menschenrechtsverletzungen, einschließlich Folter und außergerichtlichen, summarischen oder willkürlichen Hinrichtungen und Tötungen oder an destabilisierenden Aktivitäten in einigen Ländern, in denen sie tätig sind, beteiligt sind.

Wir werden unsere Bemühungen, den Bedürfnissen der malischen Bevölkerung gerecht zu werden, nicht aufgeben. Im Einklang mit den Zielen der Internationalen Sahel-Koalition bekräftigen wir unsere Entschlossenheit, unsere Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung fortzusetzen, den Kampf gegen den Terrorismus in der Sahelzone zu unterstützen und durch die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, der Achtung der Menschenrechte und der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen zur Schaffung langfristiger Stabilität beizutragen. Wir werden die Lage weiterhin genau beobachten und bewerten.

Wir fordern die malischen Übergangsbehörden nachdrücklich auf, Reformen durchzuführen und die verfassungsmäßige Ordnung wiederherzustellen, indem sie so bald wie möglich Wahlen vorbereiten und abhalten, wie sie es dem malischen Volk, der ECOWAS und der internationalen Gemeinschaft zugesagt haben. Wir unterstützen die jüngsten Beschlüsse der ECOWAS in dieser Hinsicht uneingeschränkt.

Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Kanada, Litauen, Norwegen, Niederlande, Portugal, Rumänien, Schweden, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich.

Quelle: *Le Figaro in Lefaso.net* vom 23.12.21 / Übersetzung: Christoph Straub  
<https://lefaso.net/spip.php?article110046>



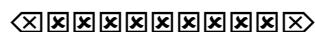
## **Afrika:**

### **Afrika-Türkei Gipfel in Istanbul**

Am Samstag endete das zweitägige Gipfeltreffen zwischen dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und Vertreterinnen und Vertretern aus 39 afrikanischen Ländern in Istanbul. Unter diesen befanden sich u.a. Félix Tshisekedi, Präsident der Demokratischen Republik Kongo und Vorsitzender der *Afrikanischen Union (AU)*, und der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo als Vertreter der *ECOWAS* sowie 14 weitere Staatsoberhäupter und 26 Außenministerinnen und Außenminister. Das diesjährige Treffen dient dem Aufbau einer vertieften Partnerschaft der Türkei mit den Staaten Afrikas. Ziel des Gipfels war die Ausarbeitung von neuen Leitlinien für die Zusammenarbeit der türkischen Regierung mit dem afrikanischen Kontinent in den nächsten fünf Jahren. Der so entstandene *Turkey-Africa Partnership Joint Action Plan 2021-2026* behandelt u.a. die Bereiche Frieden und Sicherheit, Handel, Bildung, Infrastrukturentwicklung und die Förderung widerstandsfähiger Gesundheitssysteme.

Im Hinblick auf *Covid-19* versprach der türkische Präsident in den nächsten Monaten 15 Mio. Dosen Impfstoff an afrikanische Länder zu verteilen. Nach 2008 in Istanbul und 2014 in Malabo, Äquatorialguinea, war dies bereits der dritte Gipfel seiner Art. Der nächste Gipfel ist für 2026 auf dem afrikanischen Kontinent geplant. Das Interesse der Türkei an Afrika ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark gestiegen. So ist etwa die Zahl türkischer Botschaften in Afrika von 12 im Jahr 2002 auf derzeit 43 angewachsen. Auch erhöhte sich das Volumen des bilateralen Handels zwischen der Türkei und Afrika von 5,4 Mrd. USD im Jahr 2003 auf 25,3 Mrd. USD im Jahr 2020. Eine Verdopplung auf 50 Mrd. USD ist geplant. In Anbetracht der letzten Gipfeltreffen internationaler Großmächte mit Vertreterinnen und Vertretern des afrikanischen Kontinents wurde zuletzt die Bezeichnung *The new Scramble for Africa* verwendet. Allein im Dezember fanden etwa das *FOCAC 2021* zwischen China und Afrika und der *Summit for Democracy* der USA, zu dem 13 afrikanische Länder eingeladen waren, statt.

Quelle: Presseschau der Deutschen Afrika-Stiftung vom 23.12.21



## Aus den Vereinen:

### **Engagement in der Entwicklungsarbeit für Burkina Faso: Götz Krieger aus Hillesheim erhält das Bundesverdienstkreuz**



v.l.n.r.: ADD-Präsident Thomas Linnertz und Götz Krieger; © ADD RLP

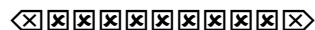
**Vulkaneifel/Hillesheim** – Das Bundesverdienstkreuz am Bande überreichte der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Thomas Linnertz, heute im Forum Daun an **Götz Krieger aus Hillesheim** für seine großen und langjährigen Verdienste in der Entwicklungsarbeit für das westafrikanische Land Burkina Faso. „Sie blicken auf eine mehr als 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Wohl der Gesellschaft in unterschiedlichen Ämtern zurück - über kontinentale Grenzen hinweg. Das kann kaum jemand. Ihr vorbildlicher Einsatz zeichnet sich dabei durch leidenschaftliches, langjähriges und stets verlässliches Wirken aus“ so ADD-Präsident Thomas Linnertz.

Burkina Faso zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Es leidet unter Dürre und Ernteaussfällen. Ein Großteil der Bevölkerung bewirtschaftet das Land als Kleinbauern. Mehr als 60 Volksgruppen leben in dem Land zusammen.

Bereits in den 90er Jahren begann der heute 75jährige Götz Krieger seine Arbeit im „Solidaritätskreis Westafrika e.V.“ Der Verein widmet sich der Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso und besteht offiziell seit 1993. Seit 1996 ist Krieger stellvertretender Vorsitzender. Neben dem Bau und der Unterhaltung von Schulen, Lehrerhäusern, Gesundheits- und Entbindungsstationen und dem Bau von Brunnenanlagen konnten eine Vielzahl von Projekten in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie durch Spendengelder verwirklicht werden.

Quelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Landes Rheinland-Pfalz vom 13.12.21

<https://add.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/engagement-in-der-entwicklungszusammenarbeit-fuer-burkina-faso-goetz-krieger-aus-hillesheim-erhaelt-das-bunde/>



### **TIKATO-Reise: Aufbruch nach Burkina Faso**

Wetzlar/Ouagadougou. Seit Monaten geplant und wieder verworfen, lange überlegt und heiß diskutiert: Nun haben sich Heidi Janina Stiewink und Wilhelm Wilmers doch entschlossen, eine in 2021 wegen Covid-19 abgesagte Reise nach Burkina Faso bald anzutreten. Seit 2016 kommt es immer wieder zu Terroranschlägen und kriminellen Überfällen im Sahelland. Das machte die Entscheidung schwer. Das Gebiet um den Staudamm (Baujahr 1974 und noch erhalten) kann nicht mehr besucht werden, denn dort ist eine der "Roten Zonen", die nahezu das halbe Land darstellen, die Menschen behindern und zur Flucht bewegen. Armut bei den über eine Million Binnenflüchtlingen und Bodenerosion durch die verlassenen Felder sind die Folge. In manchen Regionen herrscht Hunger bei der Bevölkerung, Tausende Kinder können in den Terrorgebieten seit Jahren keine Schulen besuchen.

"Gott sei Dank sind die anderen TIKATO-Projekte unberührt davon. Die wollen wir nun endlich besuchen und danach hier den Spender\_innen berichten", so die TIKATO-Vorsitzende und ihr Vertreter. Außerdem wollen die beiden ein Zeichen bei den Partnern setzen: "Ihr seid dort nicht allein". Zur Reise ermutigt hatte sie dazu Etienne Bazie und andere Freundinnen in Burkina sowie auch in Deutschland lebende Burkinabè. Allerdings nicht einstimmig,: Manchen - vor allem aus dem Lahn-Dill-Kreis - ist die Lage dort plus die drohenden Schwierigkeiten während der Reise und im Lande zu prekär.



Seit der getroffenen Entscheidung zu reisen, kamen aus Apotheken, von der Sparkasse, aus Basaren der Gnadenkirche und der katholischen Wetzlarer Domgemeinde zahlreiche wertvolle Spenden zusammen. Werkzeuge, Haushaltsgegenstände, Material für Kleinkinder, für die Blindenklasse der Schule Siloé sowie die Technikerschule in Koudougou, für die Entbindungsstation in Tiguendalgue u.a.sind inzwischen in den Koffern verstaut. Ein PC für eine Studentin wurde gespendet und ins Französische formatiert; TIKATO-Foto-Kalender als Gastgeschenke, gefertigt von TIKATO-Mitglied Peter Graben, erzählen Geschichten sowohl aus Mittelhessen als auch Burkina und erinnern an die 48 jährige kirchliche TIKATO-Partnerschaft mit dem Entwicklungsbüro der evangelischen Kirchen in der Hauptstadt. Die Brot für die Welt-Projekte (BfdW) des bundesweiten Evangelischen Hilfswerks (Berlin) in der Nahrungsmittelsicherung sind Voraussetzung für Bildung, Frieden und Zukunftssicherung und werden deshalb prioritär von dem AK BfdW-TIKATO beworben.

## Mehr als 80.000 Euro in 2021

...sind bisher auf dem Konto des Kirchenamts des Kirchenkreises an Lahn und Dill eingegangen. Sie konnten zu 70 Prozent bereits weitergeleitet und von Auditoren (fachliche Rechnungs-Prüfung von außen) bei ODE bei und nach der Verwendung überprüft werden. Unterstützung erfuhr dabei die Corona-Hilfe (erst 3 Prozent der Menschen haben Zugang zu Impfstoff erhalten!), die Hilfe für geflüchtete Menschen. Familien mit behinderten Angehörigen konnten in der Viehzucht genauso profitieren, wie Hunderte von Familien im Groß-Projekt PARI-KN im ökologischen Landbau, Brunnenbau, Ausbildung von Frauen und Männern von Aufforstung von Obstbäumen. Der Bau eines Klassenraums in der Blindenschule und einer Braille-Blindenschrift-Maschine als eine Initiative der Gemeinde Wetzlar erfuhr eine schnelle Umsetzung und beides ist bereits im Dienst. Einem Kleinstprojekt in der Hühnerzucht und die Unterstützung von neugeborenen Zwillingen, die ihre Mutter bei der Geburt verloren, verschrieben sich 5 Spender:innen und TIKATO-Mitglieder. Manche Kirchengemeinden und darin Frauenkreise und andere Gruppen erheben dauerhaft Sonderkollekten in den Gottesdiensten und geben der Entwicklungszusammenarbeit damit eine zuverlässige Planungssicherheit. Dankbar ist TIKATO für die zahlreichen Einzelspenden, die noch täglich im Dezember von Menschen aus Mittelhessen, aus dem Rheinland und eine sogar aus Brüssel eingehen.

Woraus die beiden Wetzlarer ihren Mut nehmen, wurden sie wiederholt gefragt: "Wir trauen der Weihnachtsbotschaft "Fürchte dich nicht" und stellen uns unter Gottes Geleit", ist ihre Antwort. Es gelte eben, Vorsicht walten zu lassen, sich nur in burkinischer Begleitung zu bewegen und ansonsten sich den Freunden und Partnern anzuvertrauen. Im Silvester-Gottesdienst in der Wetzlarer Kreuzkirche um 16.30 Uhr wird Pfarrer Jörg Süß die Reisewilligen mit einem Segen verabschieden. Jede/r ist eingeladen und zahlreiche Freundinnen haben ihr Kommen zugesagt.

Quelle: Text Heidi J. Stiewink, Foto Voronow, 19.12.21



## „Das Jahr 2021 war doch ein erfolgreiches Jahr!“

### Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo zieht positive Bilanz seiner Arbeit

„Trotz der allgemein schwierigen Situation können wir mit dem Ergebnis unserer Arbeit im zu Ende gehenden Jahr zufrieden sein“, berichtet der Vorsitzende des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo in seiner Bilanz an die Mitglieder des Vereins. Das gelte sowohl für die verschiedenen Verkaufsaktionen, die über das Jahr organisierten werden konnten. „Dabei haben wir intensiver als bisher die Möglichkeiten des Online-Vertriebs des direkt aus Burkina Faso beschafften Kunstgewerbes genutzt“, erklärt Schlaga. Somit habe man dazu beigetragen, dass unsere Partner in Ouagadougou als auch Tenkodogo in der extrem schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes bestehen konnten. „Es gelang uns nicht nur Arbeitsplätze zu erhalten, was an sich schon wichtig wäre. Wir haben vielmehr eine mehrfache win-win-Situation erleben dürfen“, erklärt der Vorsitzende des Freundeskreises recht stolz. „Die Betriebe arbeiten weiter. Wir haben mit den Produkten Kunstgewerbe, Textilien und zuletzt Karité-Seifen



Werbung für Burkina machen können und mit den Einnahmen nicht zuletzt unser Projekt Krankenstation in Zano realisieren können.“

*Die Probebohrung war gleich erfolgreich: Es gibt genug gutes Trinkwasser für die Krankenstation*

Zufrieden zeigt sich der Freundeskreis insbesondere darüber, dass in den letzten Monaten wichtige Schritte für die Gesundheitsversorgung der Menschen im Bezirk Zano gegangen werden konnten: „Besonders wichtig ist dabei die Zusage des Bundesministeriums für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu nennen, das Projekt nach einem langen und komplizierten Antragsverfahren mit 84.000 Euro zu fördern,“ erläutert der Schatzmeister des Freundeskreises Andreas Grimm. Die erste Überweisung sei inzwischen in Tenkodogo angekommen. Dazu kämen noch weitere erhebliche Finanzierungsanstrengungen des Vereins. „Sie belaufen sich bisher auf über 16.000 Euro für die Krankenstation und weitere 12.000 Euro für den benötigten Trinkwasserbrunnen für die Station.“ Dies seien schon beträchtliche Summen für den Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo, betont Grimm. „Deshalb sind die Verkäufe so wichtig, dazu die Einnahmen, die bei Einsätzen am Weinstand des Vereinsrings Hofheim im Laufe des Sommers erzielt werden konnten.“

Natürlich wäre all das nicht leistbar ohne die auch finanzielle Unterstützung der Mitglieder des Freundeskreises und seiner vielen Freunde und Förderer. „Wir erhoffen und wünschen, dass wir auch im kommenden Jahr darauf bauen können“, hebt der Vorsitzende Rüdiger Schlaga hervor. „Zukünftige Projekte haben wir bereits im Herbst mit unserem Projektpartner OCADES aus Anlass des Besuches des Generalsekretärs Abbé Mathieu in Hofheim angesprochen.“ Zu nennen seien eine eigene Geburtshilfeabteilung für die Krankenstation, die Solarausstattung für die Schule in Goursampa und weitere Aufklärungskampagnen zu Fragen der Gesundheit, Hygiene und Familienplanung in der Region. Jede Unterstützung sei daher willkommen. „Wir rufen deshalb auch dieses Jahr wieder auf: Kauft bei uns das tolle Kunstgewerbeaus Burkina Faso ein; spendet für unsere Projekte in Tenkodogo; besucht unsere Internetseite und abonniert unseren Facebook-Auftritt“, betont Schlaga abschließend.

Nähere Informationen unter [www.Freundeskreis-Hofheim-Tenkodogo.de](http://www.Freundeskreis-Hofheim-Tenkodogo.de) und [vorstand@fht-online.de](mailto:vorstand@fht-online.de) und Tel.: 0176-97601126

*Text und Fotos: Dr. Rüdiger Schlaga, Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. vom 22.12.21*



## **Außerdem:**

*Terrorismus in der Sahel-Zone*

### **Wie der Islamismus sich über Burkina Faso ausbreitet**

Burkina Faso leidet immer stärker unter Angriffen islamistischer Extremisten. Nun könnten sie das Land auch als Sprungbrett nutzen, um in die angrenzenden Küstenstaaten vorzudringen.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/wie-der-islamismus-sich-ueber-burkina-faso-weiter-ausbreitet-17680855.html>

*Bevölkerung leidet unter Terror*

### **Immer mehr Angriffe in Ländern Westafrikas**

In mehreren westafrikanischen Staaten sorgen Terror und Gewalt zunehmend für Schrecken. Die Regierungen sind alarmiert, Millionen Menschen leiden.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/terror-gewalt-angriffe-westafrika-100.html>

### **Bericht: Afrika-Cup droht die Absage**

Zu Beginn des Jahres musste der Afrika-Cup coronabedingt verschoben werden. Nun wackelt auch der Nachholtermin.

<https://www.fussballtransfers.com/a3365020066936376250-bericht-afrika-cup-droht-die-absage>



### **Clever werden mit dem Rollkoffer**

Wie aus einem Schulprojekt ein Sozialunternehmen entstand, das antritt, die Bildungschancen der Jugend in wenig entwickelten Regionen zu verbessern – ein weiteres Beispiel für „Leapfrogging“

[https://www.berlin-institut.org/aktuelles/detail?tx\\_ifnews\\_detail\[action\]=show&tx\\_ifnews\\_detail\[controller\]=News&tx\\_ifnews\\_detail\[news\]=945&cHash=1cdc05f8dd7dd3f5724766fed747c0cc](https://www.berlin-institut.org/aktuelles/detail?tx_ifnews_detail[action]=show&tx_ifnews_detail[controller]=News&tx_ifnews_detail[news]=945&cHash=1cdc05f8dd7dd3f5724766fed747c0cc)

### **Darf man mit Jihadisten reden? Ja, findet die Regierung im krisengeplagten Mali – und belastet so die Beziehung zu Frankreich weiter**

Experten und Politiker sind der Meinung, mit den Jihadisten zu sprechen, sei der einzige Weg aus einem festgefahrenen Konflikt. Die Idee ist nicht neu, aber umstritten.

<https://www.nzz.ch/international/mali-darf-man-mit-den-jihadisten-verhandeln-ld.1660348>

### **Burkina Faso: Geschichte, Politik, Bevölkerung und Geografie**

Burkina Faso ist ein wichtiger Baumwolllieferant. Dennoch gehört das Land zu den ärmsten der Welt. Das liegt vor allem am Klima und der Wirtschaft. Weitere Besonderheiten sind die ethnische Vielfalt und die reiche Kultur, nebst der bewegenden Geschichte und Politik des Staates.

<https://www.merkur.de/welt/burkina-faso-geschichte-politik-bevoelkerung-und-geografie-91186554.html>

### **Erdogans Afrika-Pläne**

Die türkische Afrika-Strategie ist viel breiter angelegt, als es in Deutschland wahrgenommen wird. Dabei zeigt nicht nur der dritte Türkei-Afrika-Gipfel am 17. und 18. Dezember, welch wichtiger Akteur die Türkei auf diesem Kontinent inzwischen ist.

<https://www.africa-live.de/erdogans-afrika-plaene/>

### *Gesundheit*

#### **Afrika: Krankenversicherung für alle?**

Schluss mit maroden Gesundheitssystemen in Afrika! Das soll eine Konferenz unter AU-Führung erreichen. Mittel der Wahl sind Krankenversicherungen. In einigen Ländern gibt es die schon. Doch nicht alles läuft rund.

<https://www.dw.com/de/afrika-krankenversicherung-f%C3%BCr-alle/a-60102282>

### *Literaturnobelpreis*

#### **Literaturnobelpreisträger Abdulrazak Gurnah: Postkolonial präzise**

Die Zeremonie findet in Stockholm statt, die Medaille hat Abdulrazak Gurnah bereits in London erhalten. Der auf Sansibar geborene tansanisch-britische Schriftsteller im Porträt.

<https://www.dw.com/de/portr%C3%A4t-abdulrazak-gurnah-literaturnobelpreistr%C3%A4ger/a-59437333>

### **Standpunkt: Die Demokratie in Westafrika hat „Stromausfall“**

Staatschefs, die sich an die Macht klammern, Militärputsche, umstrittene Wahlen, Straßenproteste, Unterdrückung, Gewalt, willkürliche Verhaftungen usw. – das ist das Bild, das heute viele westafrikanische Länder kennzeichnet. Die Demokratie hat es schwer. Im Stillstand, sagen manche.

<https://www.africa-live.de/standpunkt-die-demokratie-in-westafrika-hat-stromausfall/>

### **Ein aufgezwungener Krieg**

Am 20. November hat die malische Autorin und politische Aktivistin Aminata Dramane Traoré den »Blue Planet Award« der Stiftung Ethecon – Ethik & Ökonomie erhalten. Die frühere Kultur- und Tourismusministerin, die sich selbst als »eine Frau, die gegen einen Männerkrieg aufsteht« sieht, nahm die Ehrung virtuell bei der Schaltkonferenz zur Preisverleihung in Malis Hauptstadt Bamako entgegen. Im folgenden dokumentiert junge Welt die Dankesrede von Traoré in leicht redigierter und gekürzter Fassung.

<https://www.ethecon.org/>

### **22 Staaten in Afrika haben nun Omikron-Infektionen nachgewiesen**

Die Coronavirus-Variante Omikron breitet sich in Afrika viel zu schnell aus. 22 afrikanische Staaten haben eine Infektion mit der Mutation nachgewiesen.

<https://www.nau.ch/news/ausland/22-staaten-in-afrika-haben-nun-omikron-infektionen-nachgewiesen-66073213>

### **So war das Jahr 2021 in Afrika**

Tigray, Sahel, Cabo Delgado: An Krisen hat es 2021 in Afrika nicht gefehlt. Doch es gab auch viele Lichtblicke. Eine Präsidentin vollzog die Kehrtwende in der Corona-Politik und es gab bedeutende Rückkehrer.

<https://www.dw.com/de/so-war-das-jahr-2021-in-afrika/g-60192885>

### **Wie die Sahelzone mit Dynamik aus der Krise kommt**

Wenn die Länder der Sahelzone ihr rapides Bevölkerungswachstum in den Griff bekommen, haben sie die Chance, eine „demografische Dividende“ einzufahren. Dafür gilt es insbesondere, junge Frauen und Mädchen zu stärken.

<https://www.dandc.eu/de/article/wenn-die-laender-am-suedlichen-rand-der-sahara-ihre-demografischen-probleme-den-griff>

### **Welche Kompetenzen afrikanische Lehrkräfte brauchen**

Ein aktuelles Buch behandelt soziale Gerechtigkeit im Schulwesen – und was in Afrika diesbezüglich geschehen muss.

<https://www.dandc.eu/de/article/aktuelles-buch-eroertert-wie-soziale-gerechtigkeit-afrikanischer-schulbildung-geschaffen>

*Nach europäischer Kritik am Krisenstaat*

### **Mali bestreitet Kampfeinsatz russischer Söldner**

Seit 2012 haben Militärs in Mali dreimal geputscht. Nun soll die Interimsregierung mit der russischen Söldnerarmee »Wagner« zusammenarbeiten. Die Machthaber sprechen nur von einer Ausbildungsmission.

<https://www.spiegel.de/ausland/mali-regierung-bestreitet-einsatz-russischer-wagner-soeldner-a-6d3c0522-81da-4617-9016-fa1eb4f87ab6>

*Bundesministerium der Verteidigung*

### **Fünf Jahre Ertüchtigung: Rund 350 Projekte weltweit**

Seit 2016 gibt es die Ertüchtigungsinitiative. Das Verteidigungsministerium (BMVg Bundesministerium der Verteidigung) und das Auswärtige Amt (AA Auswärtiges Amt) teilen sich Verantwortung und Zuständigkeit für die mittlerweile rund 350 Projekte

weltweit. Mit ihnen werden krisengefährdete Länder vor Ort unterstützt – durch Beratung und Ausbildung sowie Ausstattung und Infrastruktur.

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/fuenf-jahre-ertuechtigung-rund-350-projekte-weltweit-5320256>

### **Senegal weiht Regionalen Expresszug (TER) ein**

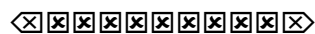
Es ist eine Premiere im frankophonen Westafrika. Der senegalesische Präsident Macky Sall weihte am Montag den Regionalen Expresszug (TER) ein, der Dakar mit Diamniadio verbindet und dessen Bau mehr als 1,3 Milliarden US-Dollar gekostet hat.

<https://www.africa-live.de/senegal-weiht-regionalen-expresszug-ter-ein/>

### **Rückblick 2021: Afrika zwischen Militärputschen und Covid-19**

Wie sieht ein afrikanischer Journalist das zuende gehende Jahr? Wir haben die Retrospektive eines Journalisten aus Burkina Faso übersetzt.

<https://www.africa-live.de/rueckblick-2021-afrika-zwischen-militaerputschen-und-covid-19/>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.